

UCKERMARK



PRENZLAU
Stadt küsst See

Stadtmagazin
8. Ausgabe

Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG



Marktberg 12, 17291 Prenzlau
Telefon 03984 87020



Einfach besser wohnen ...
Sei auch du ein Glückspilz!



Moderne & zeitgemäße Wohnungen
in Prenzlau



www.wg-prenzlau.de
info@wg-prenzlau.de



Willkommen



Prenzlau in Wort und Bild

Inhalt, Impressum	3
Interview mit dem Bürgermeister	4-5
Verwaltungsübersicht	7
Gut und gern wohnen in Prenzlau	8-9
Wasser ist Leben	11
Stadtentwicklung	12
Citymanagement, Veranstaltungen	13
Unternehmensverzeichnis	14, 16
Feuerwehr	15
Wohnanlage Uckerseeblick	17
Ländliches Leben	19
Bürgerbudget	20
Familienfreundliche Gemeinde	22-23
Ärzteverzeichnis	26, 28, 30
Notrufe	31
Vereinsregister	34, 36
Agenda-Diplom	35
Ortsteile von Prenzlau	38-39
Stadtinformation	40
Innenstadtplan	40
Gegen Mobbing in Prenzlau	41
Diester-Treff	42-43
Umgebungsplan	44
Erlebnisgastronomie	45
Stadtplan	46-47

Unternehmen in der Region

Arbeiter-Samariter-Bund	31
Arbeiterwohlfahrt	29
Deutsches Rotes Kreuz	30
Hotel & Restaurant	7
Intensiv- und Beatmungspflege	32-33
Krankenhaus	27
Krankenkasse	29
Malerbetrieb	18
Möbelhaus	48
Optiker	31
Restaurant	44
Schlafladen	28
Sozialstation	24-25
Sparkasse	21
Stadtwerke	10
Steuerberater	16, 37
Taxi- und Busverkehr	44
Volkssolidarität	26
VR-Bank	45
Wohnungsgenossenschaft	2, 15
Wohnungsunternehmen	6, 18



Impressum

Stadtmagazin Prenzlau, 8. Auflage
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH.
Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck,
Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische
und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion
Stadtmagazinverlag BS GmbH

Fotos
Stadt Prenzlau, Heike Stiel, Rick Thorhauer

PR-Redaktion und Fotos
Marco Pohling

Auftragsannahme, Hinweise zum Inhalt:
Tel. 03 34 39/1 46 30
redaktion@stadtmagazinverlag.de

Druckerei
Druckerei Koch, Pritzwalk

Anschriften
Stadtmagazinverlag BS GmbH Büro Brandenburg
Alt-Biesdorf 64 Fließstraße 4
12 683 Berlin 15730 Fredersdorf
Tel. 03 34 39/1 46 30 Fax 03 34 39/14 63 29
redaktion@stadtmagazinverlag.de
www.stadtmagazinverlag.de

Geschäftsführer
Andreas Schönstedt

Die Verzeichnisse beruhen auf den Angaben der Stadt Prenzlau.
Dem Ärzteverzeichnis liegen die Angaben der KVB und der KZVB
zu Grunde. Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständig-
keit keine Gewähr. Die Broschüre wird von der Schenkelberg
GmbH kostenlos an die Haushalte der Stadt Prenzlau verteilt.

Das nächste Stadtmagazin erscheint 2019.

Beteiligung und Miteinander, Engagement und Perspektiven

Herr Bürgermeister, das neue Stadtmagazin liegt auf dem Tisch. Die Themenauswahl ist, wie auch in den Jahren zuvor, breit gefächert. Was fiel Ihnen beim ersten Durchblättern besonders ins Auge?

Bürgermeister Hendrik Sommer: Wir sprechen noch immer, fünf Jahre danach, oft und gern von der Landesgartenschau. Mit ihrer Hilfe konnten wir Prenzlau neue Impulse geben. Sie war für vieles ein Ausgangspunkt. Wer befürchtete, dass es in Prenzlau nach diesem Ereignis ein Investitionsloch geben könnte, irrte. Es entwickelt sich vieles weiter. Mein zweiter Stellvertreter,

Eine Stadt zu entwickeln bedeutet immer, dass man die Bürgerinnen und Bürger miteinnehmen, beteiligen muss. Beteiligungsprozesse werden in Zukunft eine noch größere Rolle spielen. Das Bürgerbudget ist ein gutes Beispiel dafür. Gerade erst haben wir die erste Runde, das Sammeln von Vorschlägen für das erste Prenzlauer Bürgerbudget, abgeschlossen. Ich bin gespannt, welche Ideen umgesetzt werden.

Anfang dieses Jahres hat sich, auch darüber gibt es einen Beitrag, Prenzlau beim Landeswettbewerb „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“



Blick über den Blindower-Tor-Turm auf die Stadt mit der Jacobi-Kirche und St. Marien.

vorzuweisen. Mit unserer Bewerbung, und das macht auch der Beitrag deutlich, setzen wir keinen Schlusspunkt. Es gibt immer noch vieles, was man besser machen kann oder anders.

Gibt es Beispiele dafür?

Bürgermeister Hendrik Sommer: Ich denke, dass unsere Initiative „Stoppt Mobbing“ hier ein wichtiger Beitrag ist. Wir reden nicht von einem Problem, das hausgemacht an unseren Schulen vorkommt, sondern ein gesamtgesellschaftliches ist. Vor allem unsere Kinder müssen wir davor schützen. Das Projekt mit Carsten Stahl, über das Sie im Heft berichten, war ein Auftakt. Es wird weiter gehen. Versprochen!

Sie sprachen bereits das Thema Beteiligung an. Wo wünschen Sie sich noch mehr Bürgerbeteiligung?

Bürgermeister Hendrik Sommer: Ich könnte es kurz fassen: In allen Bereichen des Lebens. Das

schlagsbox, eingereicht und umgesetzt. Das Wichtigste ist: im Gespräch zu bleiben. Dafür benötigt man Gelegenheiten und Orte. Die wollen wir schaffen und etablieren. Beispielsweise mit der Begegnungsstätte „Diester“, die weiter entwickelt werden kann und sollte.

Kürzlich gab es eine Ortsteilkonferenz, auf der Bilanz gezogen wurde. Welche Rolle spielen die Orts- und Gemeindeteile für die Stadt?

Bürgermeister Hendrik Sommer: Eine außerordentlich große. Sie haben sich in den zurückliegenden Jahren weiter entwickelt, sind für viele, gerade junge Familien, zur Heimat geworden. Bei unseren Entscheidungen und Plänen denken wir sie

immer mit. Sie sind Teil unserer Stadt. Es ist wichtig, dass die Menschen, die hier zu Hause sind, nicht nur zum Wohnen in die Dörfer fahren, sondern hier gern und gut leben. Auch dafür machen wir Stadtpolitik.

In unserem Gespräch konnten wir längst nicht alle Themen anreißen. Was geben Sie den Lesern mit auf den Weg?

Bürgermeister Hendrik Sommer: Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und bin gespannt, welche Themen sie für das nächste Heft vorschlagen und wie sie sich künftig selbst mit einbringen wollen. Ich lade alle herzlich dazu ein, Prenzlau als unsere Stadt und damit als etwas, was wir gemeinsam gestalten, zu begreifen.



Bürgermeister Hendrik Sommer plädiert für ein Miteinander der Prenzlauer.

Dr. Andreas Heinrich, berichtet in einem Beitrag von der weiteren Stadtentwicklung. Die kann sich sehen lassen.

Ein Beitrag widmet sich dem Bürgerbudget. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Bürgermeister Hendrik Sommer:

um selbigen Titel beworben. Rechnen Sie sich gute Chancen aus?

Bürgermeister Hendrik Sommer: Wären wir nicht überzeugt davon, dass Prenzlau dies ist, hätten wir die Bewerbung nicht abgeschickt. Wir haben hier viel





Mein Platz fürs Leben
... für Familien, Platzgenießer und Individualisten.

Brüssower Allee 44/46 – Hier entstehen Wohnungen mit ca. 120 m² Wohnfläche und einem eigenen Garten hinter dem Haus. Im großzügig geschnittenen Wohnzimmer befinden sich Erker und Kamin. Zum entspannten Familienleben sind im Bad ein Doppelwaschbecken sowie Dusche und Badewanne vorhanden. Für ein angenehmes Wohngefühl gibt es in Küche und Bad eine Fußbodenheizung. Die neuen Fenster mit ihrer historischen Sprossengliederung unterstreichen den tollen Altbaucharme der komplett sanierten Stadtvilla. Im Sommer 2018 können hier die ersten Mieterinnen und Mieter in ihr familienfreundliches und individuelles Zuhause einziehen.

wohnbauprenzlau.de
Friedrichstraße 41 / 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-0 / info@wohnbauprenzlau.de

Stadtverwaltung Prenzlau
Am Steintor 4 • 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/7 50 • Fax 0 39 84/75 41 99
www.prenzlau.de • E-Mail stadtverwaltung@prenzlau.de
Öffnungszeiten des Bürgerservices
Montag 8.00 – 16.00 Uhr • Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.30 Uhr • Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr • Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bürgermeister		Kämmerei	75211
Hendrik Sommer	75100	Steuern	75219
Leiterin Büro des Bürgermeisters		Controlling	75212
Anett Hilpert	75102	Amt für Bildung, Sport und Soziales	
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		Amtsleiterin	
Alexandra Martinot	75103	Anke Kehn	75240
Justiziar		Schule	75242
Gerald Buth	75104	Sporteinrichtungen	75245
Gleichstellungsbeauftragte		Kitas	75243
Carmen Weyer	75249	Kultur/Dominikanerkloster	75260
Hauptamt		Wohngeld	75247
Amtsleiter		Seniorenbeirat/Beirat für Menschen mit Behinderung	75249
Frank Müller	75110	2. Beigeordneter	
Sitzungsdienst	75115	Dr. Andreas Heinrich	75300
Zentrale Dienste	75120	Ordnungsamt	
Organisation	75112	Amtsleiter	
EDV/TUIV	75124	Matthias Schmidt	75310
Personal	75130	Bürgerservice	75320
Wirtschaftsförderung und Tourismus		Ordnung und Sicherheit	75311
Leiterin		Standesamt/Personenstandswesen	75315
Silke Liebher	75160	Gebäudemanagement und Liegenschaften	
Gebäudemanagement und Liegenschaften		Leiter	
Leiter		Steffen Uecker	75140
Steffen Uecker	75140	1. Beigeordneter	
1. Beigeordneter		Marek Wöller-Beetz	75200
Marek Wöller-Beetz	75200	Kämmerei	
Kämmerei		Amtsleiterin	
Amtsleiterin		Christina Bohrisch	75210
Christina Bohrisch	75210	Leiterin Stadtkasse	75221
Leiterin Stadtkasse		Leiterin Stadtkasse	75221
Leiterin Stadtkasse	75221	Bauverwaltung	75331
		Stadtplanung	75330
		Förderungen	75337
		Hoch- und Tiefbauamt	
		Amtsleiterin	
		Kerstin Oyczysk	75350
		Hochbau	75352
		Tiefbau	75355



FINE ARTS HOTEL UCKERMARK CATERING
Friedrichstraße 2 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984-364-00 • Fax 03984-364299
www.hotel-uckermark.de • info@hoteluckermark.de

Zwischen „Kietz Karree“ und „Schützen Quartier“ – Wohnbau setzt Akzente und auf Vielfalt

Als die Wohnbau GmbH Prenzlau Anfang dieses Jahres ihre Chronik vorstellte, waren auch Ingrid und Hans-Jürgen Völtz unter den Gästen. Sie waren neugierig auf die Publikation, in der auch sie mit einer Mietergeschichte verewigt wurden. Als die aufgeschriebene wurde, wohnten sie noch am Georg-Dreke-Ring. Schön sei es dort gewesen, versichern sie. Doch irgendwann machte ihnen das Treppensteigen in den vierten Stock doch zu schaffen. Sie verabschiedeten sich von ihren vier Wänden, die ihnen 34 Jahre ein Zuhause waren, packten ihre Sachen und zogen ins „Kietz Karree“. Gut eingelebt haben sie sich, gut geht es ihnen, erzählen sie am Rande der Buchvorstellung. Die lobenden Worte aus dem Munde des einstigen Vorsitzenden des Mietervereins hört Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann gern. „Wir

orientieren uns natürlich am Bedarf und an den Gegebenheiten. Mit dem ‚Kietz Karree‘ haben wir altersgerechten Wohnraum geschaffen. Lange vor der Fertigstellung waren alle Wohnungen vergeben.“ Bedarf gebe es auch an hochwertigem Wohnraum. Modern, komfortabel und mit einem gewissen Chic. Die Stadtvilla in der Brüssower Allee 44/46 ist ein solches Projekt. „Mit dem Bauvorhaben entsprechen wir einmal mehr unserem eigenen Ziel, auch für Familien komfortablen und modernen Wohnraum anzubieten“, so Stüpmann. Während sich im Frühjahr 2018 die Arbeiten in der Brüssower Allee dem Ende entgegen neigen und die künftigen Mieter schon der Schlüsselübergabe entgegenfieberten, hat die Bautätigkeit in der Friedhofstraße, wo die „Schwanen Villa“ entsteht, gerade begonnen. „Zehn Wohnungen werden in dem

weißen modernen Neubau entstehen. Im Erdgeschoss drei Zweiraumwohnungen, die zwischen 80 und 85 Quadratmeter groß sind, im ersten Obergeschoss dasselbe noch mal, im zweiten Obergeschoss wird es eine Vierraumwohnung mit 127 Quadratmeter und eine Dreiraumwohnung mit 100 Quadratmeter geben

tekturbüro hat die ersten Entwürfe vorgelegt. Sie machen neugierig auf eine Wohnanlage, die von der Gestaltung wie der Wohnraumgröße deutlich macht: hier wird es ein Mehrgenerationenwohnen geben. „Unser Ziel ist es, Wohnraum für die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Ansprüche zu schaffen.“ Doch die Wohnbau



Modernes Wohnen in der künftigen „Schwanen Villa“.

und im Dachgeschoss sind zwei Dreiraumwohnungen mit einer Größe zwischen 90 bis 100 Quadratmeter geplant“, gibt René Stüpmann einen Ausblick. Und er weist auf Besonderheiten hin: „Zum einen setzen wir hier erstmals auf Erdwärme und zum anderen wird es Smart-Home-Elemente geben, die das Wohnen noch komfortabler und moderner machen.“ Ein drittes Projekt, die Entwicklung des „Schützen Quartier“ steckt in den Anfängen. Das Archi-

Prenzlau versteht sich nicht einfach nur als Vermieter. „Wir haben den Anspruch, Teil dieser Stadt und einer Gemeinschaft zu sein, uns einzubringen, zu engagieren, aktiv zu sein und immer den sozialen Gedanken im Blick zu haben.“ Zahlreiche Aktivitäten belegen das: die regelmäßigen Mieterstammtische, Igelfest und Wohnbaufest, die Beteiligung am Agenda-Diplom und Konzertveranstaltungen für die Mieter, die kostenfreie Mieterzeitung „Stadtgespräch“



Für das „Schützen Quartier“ liegen erste Entwürfe vor.

und vieles mehr. Zudem sieht die Wohnbau ihre Verantwortung auch in der Stadtentwicklung. Nicht nur mit der Schaffung neuen Wohnraums, sondern auch, gemeinsam mit den Stadtwerken im Rahmen einer kommunalen Gesellschaft, bei

der Entwicklung und Betreuung des Prenzlauer Campingplatzes. Der wird, davon ist Stüpmann überzeugt, die Attraktivität der Stadt steigern, Imagegewinn und in den künftigen Jahren ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sein.



Im vergangenen Jahr eröffnet und bezogen: Das „Kietz Karree“.



Optimistischer Blick in die Zukunft: Hier wird der neue Campingplatz entstehen.

UckerStrom®

günstig | sicher | zuverlässig



Kommen Sie zur persönlichen Beratung in den
UckerStrom® | Markt

Prenzlau, Freyschmidtstraße 20

Mo bis Fr 07.00 - 17.00 Uhr

Prenzlau, Marktberg 6

Mo, Mi, Do 10.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Di 10.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Fr 10.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr



24-Stunden-Service auf unserem Online-Kundenportal nutzen: www.uckerstrom.de

Trinkwasser – Lebenselixier aus der Region

Die Stadtwerke Prenzlau feiern im Juni 2019 ein besonderes Jubiläum: 120 Jahre Wasserversorgung in der Kreisstadt!

Bereits im Jahr 1892 beschlossen die damaligen Stadtverordneten den Aufbau einer zentralen Trinkwasserversorgung. Die ersten Brunnen wurden im Bereich der Quellen „Bullerspring“ und „Gesundbrunnen“ am Schäfergraben angelegt. Sie waren artesisch, das heißt, das Wasser strömte mit natürlichem Druck und ohne Pumpen aus den Bohrlöchern. 1899 wurde dann das Prenzlauer Wasserwerk zur Aufbereitung und der Wasserturm zur Speicherung des Wassers in Betrieb genommen. Dieses Trinkwassernetz galt als eine der modernsten Anlagen in Deutschland. Das ist heute nach der umfassenden Rekonstruktion und Modernisierung des Wasserwerks nicht anders: Die Prenzlauer können sich auf eine hervorragende Trinkwasserqualität verlassen.

Diese Qualität hängt sowohl mit dem Einsatz modernster Technik als auch mit den natürlichen Bedingungen zusammen. Untersuchungen haben ergeben, dass das Prenzlauer Wasser teilweise über 1.000 Jahre alt ist. Es stammt also aus einer Zeit, in der unsere Umwelt noch nicht den heutigen Belas-



Wasserwerk der Stadtwerke Prenzlau GmbH

tungen und Einflüssen ausgesetzt war. Zur Wasserversorgung betreiben die Stadtwerke Prenzlau heute 14 Brunnen in zwei Wasserfassungen. Aus diesen Brunnen wird in einer Tiefe zwischen 32 und 97 Metern ausschließlich Grundwasser gewonnen, in dem der Anteil von Verunreinigungen geringer als im Oberflächenwasser ist. Das aus den Tiefbrunnen geförderte Rohwasser wird im Wasserwerk aufbereitet, das heißt Eisen- und Manganverbindungen werden entfernt. Die Zwischenspeicherung des aufbereiteten Reinwassers erfolgt in zwei unabhängig voneinander arbeitenden Reinwasserbehältern, in denen insgesamt bis zu 4.300 Kubikmeter gespeichert werden können.

Das entspricht dem 1,6-fachen des mittleren Tagesbedarfs von Prenzlau.

Qualitativ hält das Prenzlauer Was-

ser dem Vergleich mit Mineralwasser aus dem Supermarkt vollkommen stand. Es wurde auf seinem Weg durch zahlreiche Gesteinsschichten gefiltert und hat viele lebenswichtige Mineralien wie Calcium und Magnesium aufgenommen, die auch für seinen hohen Härtegrad sorgen. Calcium ist ein lebenswichtiger Baustein für Knochen und Zähne, Magnesium wirkt sich positiv auf Nerven und Muskulatur aus. Beide Mineralien geben dem Wasser auch seine geschmackliche Note. Während hartes Wasser für die Benutzung der Haushaltstechnik nicht sehr beliebt sein mag, hat es als Trinkwasser durch Geschmack und Mineralstoffgehalt entscheidende Vorteile. Es schmeckt im Vergleich zum eher faden, weichen Wasser, angenehm frisch. Besonders beim Preisvergleich liegt es uneinholbar vorn: Für den Preis eines Kasten Mineralwassers aus dem Supermarkt – 12 Flaschen mit je 1 Liter á 0,40 € – kann man immerhin 250 Liter Leitungswasser trinken.

Erfrischender, schmackhafter und günstiger als direkt aus der Leitung geht es kaum!



Gute Bedingungen für weitere Stadtentwicklung

„Es geht weiter vorwärts“, sagt Dr. Andreas Heinrich, Zweiter Beigeordneter der Stadt Prenzlau, mit Blick auf die künftigen Baumaßnahmen in der Stadt. Dank großzügiger Bundesunterstützung werden, beginnend im Jahr 2018, die nächsten zwei bis drei Jahre nahezu zwei Millionen Euro in die Schulinfrastruktur investiert. Dies betrifft insbesondere die Oberschule mit Grundschulteil „Carl Friedrich Grabow“ mit Brandschutz- und WLAN-Maßnahmen und die Turnhalle der Schule, wo das Dach eingedeckt und gedämmt wird. „Weiterhin die Dachsanierung der Diesterweg-Schule, Teil I. Darüber hinaus erfolgt in der Pestalozzi-Schule die Dachsanierung und für 2019 und 2020 werden Fahrstuhlneubauten in beiden Gebäuden der Diesterweg-Schule vorbereitet, um die Inklusion in der Schule zu unterstützen.“

Auch ein lang zurückliegender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird umgesetzt: die Sanierung eines Straßenabschnittes am Rohrteich. Auf Grund der stabilen wirt-

schaftlichen Situation in der Stadt Prenzlau mit ihrer für den ländlichen Raum sehr guten Ausstattung mit Industriearbeitsplätzen und im Handwerk sowie im Dienstleistungsbereich bleibt Prenzlau auch weiterhin ein attraktiver Wohnstandort sowohl für jüngere als auch für ältere Bürger. „Daher werden unser städtisches Wohnungsunternehmen wie auch private Investoren in den nächsten drei bis vier Jahren zirka 220 Wohneinheiten im Mietwohnungsbau realisieren. Teilweise laufen dafür zurzeit die Bebauungsplanverfahren.“ So beispielsweise für das Areal des ehemaligen Schützenhauses sowie für eine größere Branche am Neustädter Damm. „Darüber hinaus werden wir in diesem Jahr die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes abschließen und somit in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen insgesamt über 100 Bauparzellen planerisch für die nächsten Jahrzehnte sichern. Diese befinden sich je zur Hälfte in den Ortsteilen und in der Kernstadt und umfassen vorzugsweise Flä-

chen privater Eigentümer. Eine Ausnahme bildet dabei der dritte Bauabschnitt im Eigenheimgebiet Neustädter Feldmark, bei dem derzeit die Verhandlungen mit einem Erschließungsträger zur Erschließung weiterer 18 Eigenheime geführt werden.“

Mit dem im März dieses Jahres durch die Stadtverordneten beschlossenen „Stadtumbaukonzept Prenzlau 2030“ bestehen nunmehr gute Voraussetzungen, um mit den Landesbehörden künftige Verhandlungen zur finanziellen Unterstützung des Stadtumbauprozesses zu führen. Ein weiterer Auftrag der Stadtverordneten an die Stadtverwaltung ist die Erarbeitung sowohl eines Radwegkonzeptes für die Stadt und die Ortsteile, als auch eines Konzeptes der E-Mobilität. „Da sich diese beiden Themen, zusammen mit der in diesem Jahr wieder durchzuführenden Lärmaktionsplanung, wechselseitig bedingen, werden wir im Juni einen großen Öffentlichkeitstermin und eine Bürgerbeteiligung durchführen.“



Pirouetten auf Kufen in der City

Alle guten Dinge sind drei. Zum dritten Mal ist Prenzlau bei der IHK-Cityoffensive auf dem Siegerpodest gelandet und hat mit seinen Ideen, den Einzelhandel noch attraktiver zu machen und die Innenstadt zu beleben, gepunktet. Mit dem Projekt „Eisbahn und WinterMeile“ holte das Citymanagement den zweiten Platz beim Wettbewerb der IHK und damit zugleich 13.000 Euro, die direkt in das Vorhaben fließen werden. Längst haben sich übers Jahr hinweg die Meilen in Prenzlau zu einer festen Größe entwickelt. Hier trifft man sich, flaniert, schlemmt, lässt sich unterhalten. Und immer, so scheint es, geht noch etwas mehr. Also wurde in diesem Jahr erstmals die WinterMeile veranstaltet. Wer dachte, dass Kälte die Prenzlauer und ihre Gäste abhalten würde, sich im Februar in der Friedrichstraße zu treffen, irrte. Gut war der Zulauf. Also gibt es nächstes Jahr noch etwas obenauf: eine Eisbahn. „Damit wollen wir noch mehr Besucher in die Stadt locken“, sagt Citymanagerin Susanne Ramm. Die Eisbahn allein macht es am Ende aber nicht, dass in den Geschäften auch die Kassen klingeln. So werden sich Händler und Gastronomen mit Sicherheit so einiges einfallen lassen, um das Publikum



Prenzlau's Meilen sind beliebt. Im Sommer trifft man sich unter anderem zur FischMeile.

direkt von der Bahn in die Geschäfte und Restaurants zu locken. „Der Eiszauber soll ein Erlebnis-Treffpunkt während der kalten Jahreszeit sein“, sagt Susanne Ramm und spricht von Glühweinhütten, einer beheizten Winterbar und einem Schlittschuhverleih, die die Eisbahn flankieren. „Darüber hinaus können sich natürlich Händler und Gastronomen auf der WinterMeile präsentieren.“ Pünktlich zu den Winterferien 2019 können dann schon mal die Schlittschuhe bereit gelegt werden. Zuvor wird in Prenzlau natürlich auch gefeiert. Die wichtigsten Termine im Überblick sind nachfolgend zu finden.

April		
28.04.	AutoMeile & Frühlingsfest	Innenstadt
30.04.	KneipenMeile	teilnehmende Lokale
Mai		
01.05., 10 Uhr	Grüne Meile /Pflanzenmarkt; Familien-Picknick	Seepark
10.05., 11 Uhr	BierMeile Herrentagsparty	Marktberg
26.05.– 27.05., 10 Uhr	24. Prenzlauer Stadtfest	Innenstadt
Juni		
02.06.	Igelfest der Wohnbau	Am Bürgerhaus
02.06.	2. Floriansfest der FFW	Dedelow
02.06.	Seebadparty	Seebad
09.06.	Kinderfest	Seebad
23.06.	2. Drachenboot-Cup	Nordufer
29.06., 17 Uhr	11. Kulinarische Meile	Friedrichstraße
30.06.	Seebadparty	Seebad
Juli		
15.07.	Schlager im Seepark	Seeparkbühne
August		
04.08.	Seebadparty	Seebad
24.06.	Simon & Garfunkel Tribute	Seeparkbühne
25.08., 11 Uhr	FischMeile am Nordufer	Nordufer/Tor zum See
25.08.	Faltenrock & Kiss Double	Seeparkbühne

31.08.	5. Lange Nacht der erneuerbaren Energien	aleo solar
September		
01.09.	3. Weinbergfest im Seepark	Seepark
01.09.	Seebadparty	Seebad
08.09.	Wohnbaufest	Friedrichstraße
14.09.–16.09.	Historienspektakel	Seeparkbühne
15.09., 10 Uhr	Turm- und NudlMeile	Innenstadt
29.09.	4. Rolandlauf	Rathaus
Oktober		
06.10.	Prenzlauer Oktoberfest	Uckerseehalle
06.10.	Hügelmarathon	Uckerpromenade
20.09.	Seniorenbörse	Uckerseehalle
31.10.	HalloweenParty	Naturerlebnis Uckermark
November		
10.11.	Benefiz-Tanz-Gala	Uckerseehalle
17.11.	Rathaussturm	Rathaus
Dezember		
01.12.–16.12.	Prenzlauer Weihnachtsmarkt	Innenstadt
01.12.–02.12.	Advent im Kloster	Dominikanerkloster
17.12., 10 Uhr	Waldweihnacht	Stadtforst

Arbeiterwohlfahrt			
AWO Uckermark	Klosterstraße 14c	Tel. 0 39 84/8 65 80	siehe Seite 29
Sozial- und Pflege gGmbH	17 291 Prenzlau		www.awo-uckermark.de
Aus- und Weiterbildung			
Berufsbildungsverein Prenzlau e.V.	Brüssower Allee60	Tel. 0 39 84/8 72 20	
Daniel Drews	17 291 Prenzlau	Fax 0 39 84/87 22 44	berufsbildungsverein-prenzlau@t-online.de
Deutsches Rotes Kreuz			
Kreisverband Uckermark West/ Oberbarnim e.V.	Stettiner Straße 5	Tel. 0 39 84/8 72 0 0	siehe Seite 30
Dienstleistung			
Universal Service Uckermark	Schwedter Straße 32	Mobil 01 72/8 75 17 52	
Enrico Muchow	17 291 Prenzlau	Fax 0 39 84/83 58 74	
Energieversorgung			
Stadtwerke Prenzlau GmbH	Freyschmidtstraße 20	Tel. 0 39 84/85 30	siehe Seite 10
	17 291 Prenzlau		www.stadtwerke-prenzlau.de
Geldinstitut			
Sparkasse Uckermark	Georg-Dreke-Ring 62	Tel. 0 39 84/3 65 98 00	siehe Seite 21
	17 291 Prenzlau		www.spk-uckermark.de
VR-Bank Uckermark-Randow eG	Friedrichstraße 2a	Tel. 0 39 84/36 30	siehe Seite 45
	17 291 Prenzlau		www.vrb-uckermark-randow.de
Heizung-Sanitär und Baunebengewerbe			
Fa. Nippert	Wollenthin Nr. 9	Tel. 0 39 84/87 97 10	
André Nippert	17 291 Prenzlau	Fax 0 39 84/87 97 03	a.nippert@web.de.de
Hotel & Restaurant			
Hotel Uckermark	Friedrichstraße 2	Tel. 0 39 84/3 64 00	siehe Seite 7
Kai Frodl	17 291 Prenzlau	Fax 0 39 84/36 42 99	www.hoteluckermark.de
Krankenhaus			
Kreis Krankenhaus Prenzlau	Stettiner Straße 121	Tel. 0 39 84/3 30	siehe Seite 27
	17 291 Prenzlau		www.krankenhaus-prenzlau.de
Krankenkasse			
IKKBB	Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 40	Tel. 0 39 84/62 02	siehe Seite 29
Geschäftsstelle Prenzlau	17 291 Prenzlau		www.ikkbb.de
Intensiv- und Beatmungspflege			
Pflege-Anker	Baustraße 31	Tel. 01 62/8 96 02 54	siehe Seite 32-33
	17 291 Prenzlau		www.pflege-anker-prenzlau.de
Maler & Innenraumgestalter			
Erste Prenzlauer Maler GmbH	Neubrandenburger Str. 76	Tel. 0 39 84/27 39	siehe Seite 18
	17 291 Prenzlau	Fax 0 39 84/27 30	www.erste-prenzlauer-maler.de
Möbelhaus			
Optimal GmbH	Angermünder Straße 7	Tel. 08 00/2 00 82 22	siehe Seite 48
Opti-Wohnwelt Gruppe	17 291 Prenzlau		www.opti-wohnlwelt.de
Optiker			
Augenoptik Steyer	Am Marktkauf	Tel. 0 39 84/66 25	siehe Seite 31
	17 291 Prenzlau		www.augenoptik-steyer.de
Dobusch Brillen	Georg-Dreke-Ring 60	Tel. 0 39 84/7 12 16	
Bettina Dobusch	17 291 Prenzlau		dobusch-brillen@t-online.de
Pflegedienste			
Arbeiter-Samariter-Bund	Grabowstraße 58	Tel. 0 39 84/80 46 52	siehe Seite 31
Kreisverband Uckermark e.V.	17 291 Prenzlau	Fax 0 39 84/80 46 52	asb-um@t-online.de
Restaurant			
Seerestaurant Am Kap	Uckerpromenade 84	Tel. 0 39 84/7 18 03 05	siehe Seite 44
Kristine Hagenbeck	17 291 Prenzlau		www.kap-prenzlau.com
Sozialstation			
Sozialstation Dirk Weise	Brüssower Allee 91	Tel. 0 39 84/7 18 04 03	siehe Seite 24-25
Dirk Weise	17 291 Prenzlau	Fax 0 39 84/7 18 04 04	www.sozialstation-weise.de

GEWOBA

Rudolf-Breitscheid-Str. 5
17291 Prenzlau

seit 1925

Tel. 03984 5980
Fax 03984 719319
gewoba-prenzlau@t-online.de
www.gewoba-prenzlau.de

Es ist unser Wohlfühlen

PRENZLAU

Es brennt bei Deiner Feuerwehr!

Steuerberatung			
ACTA Treuhand GmbH	Triftstraße 7 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 58 80 Fax 0 39 84/85 88 32	siehe Seite 37 www.acta-treuhand.de
DOMUS AG	Steinstraße 1 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 57 30 Fax 0 39 84/85 73 10	siehe Seite 16 prenzlau@domus-ag.net
Taxi- und Busverkehr			
Taxi & Busverkehr Höft	Winterfeldtstraße 57 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 58 15 Fax 0 39 84/83 58 16	siehe Seite 44 www.taxi-hoef.de
Tiefbau			
PERGA	Triftstraße 46 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 30 71 65 Fax 0 39 84/8 34 86 10	Mobil 01 72/8 81 38 66
Volkssolidarität			
Sozialstation Prenzlau	Kietzstraße 1 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/71 91 80 Fax 0 39 84/83 27 72	siehe Seite 26
Wasserver- und Abwasserentsorgung			
Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband (NUWA)	Freyschmidtstraße 20 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/85 35 55 Fax 0 39 84/85 35 99	info@nuwa.de
Wohnungsgesellschaften			
GEWOBA Wohnungsbau- genossenschaft eG Prenzlau	Rudolf-Breitscheid-Str. 5 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/59 80 Fax 0 39 84/71 93 19	siehe Seite 15 www.gewoba-prenzlau.de
Kom. Wohnungsunternehmen Prenzlau-Land GmbH	Kietzstraße 43 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/80 18 55	siehe Seite 18
Wohnbau GmbH Prenzlau	Friedrichstraße 41 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 55 70	siehe Seite 6 www.wohnbau-prenzlau.de
Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG	Marktberg 12 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 70 20	siehe Seite 2 www.wg-prenzlau.de
Zimmervermietung			
„Zum Ollen Voss“ Henriette Muchow	Schwedter Straße 32 17291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 58 75 Fax 0 39 84/83 58 74	zv-zum-ollen-voss@web.de

Die Experten in Steuerfragen

Die Domus AG berät regionale Unternehmen verschiedenster Branchen, vom Handwerk über Dienstleistungs- und Handelsbetriebe, gemeinnützige Einrichtungen, Unternehmen der Wohnungswirtschaft sowie Freiberufler. Seit über 25 Jahren verlassen sich unsere Mandanten auf unsere Kompetenz. Schnell und zuverlässig erledigt unser neunköpfiges Team die Buchführung, den Jahresabschluss, die Lohnbuchhaltung und die Steuererklärung. Die fachliche Beratung der Unternehmen wurde in den vergangenen Jahren immer wichtiger. „Die Unternehmensnachfolge stellt viele Betriebe vor große Herausforderungen. Da wir die betriebswirtschaftliche Situation der Unternehmen bestens kennen, bieten wir eine entsprechende Fachberatung, natürlich auch unter schenkungssteuerlichen Gesichtspunkten an,“ erläutert Lothar Lehmann, Prokurist der Domus-Niederlassung, die Sachlage. Durch Kooperation und Koordination innerhalb der Domus profitieren die Mandanten darüber hinaus vom fachübergreifenden Wissen und der Kompetenz in allen



Das Domus-Team in der Niederlassung.

wesentlichen Fragen der erfolgreichen Unternehmenskontrolle und -führung bis zur Lösung komplexer Fragen in der Planung und der Organisation des Unternehmens.

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Prenzlau
Steinstraße 1 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 57 30 • Fax 0 39 84/85 73 10
prenzlau@domus-ag.net



Der Name ist Programm – die Wohnanlage Uckerseeblick, unser Neubau in der Geschwister-Scholl-Straße kann beginnen

Die Baugenehmigung für unseren geplanten Neubau liegt vor, alle baurechtlichen Probleme konnten geklärt werden. Es entsteht nun ein schönes Haus, welches zwar ganz umfänglich unseren Vorstellungen entspricht, aber sicher eine Bereicherung des Prenzlauer Wohnungsmarktes sein wird. Die Ausschreibungen der Bauleistungen beginnen oder laufen bereits und für den ersten Baubereich, den Aushub und die Archäologie, ist die Baufreigabe erteilt. Der Baubeginn dafür war bereits Mitte Februar 2018.



Wir sind gespannt, was aus der Geschichte von Prenzlau dann zum Vorschein kommt und hoffen die Arbeiten trotzdem zügig vorantreiben zu können. In der zweiten Jahreshälfte werden wir dann mit den vorliegenden Mietinteressenten Einzelgespräche zur Anmietung der neuen Wohnung führen. Zu diesem Gespräch liegen dann die exakten Vermietungsgrundrisse mit Einrichtungsvorschlägen vor – wir freuen uns schon heute auf die Gespräche mit den neuen Mietern dieses schönen Hauses. Aber neben Neubauten und Instandhaltung beschäftigen wir uns auch mit Kunst. Wir wollen mithelfen die Stadt attraktiver zu machen. Die Landesgartenschau hat es bewiesen, durch derartige Aktivitäten machen wir Prenzlau nicht nur für Prenzlauer interessant und vielleicht steigt ja die Einwohnerzahl mal wieder.

Ihr Team der
Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG



**Kommunales Wohnungsunternehmen
Prenzlau - Land GmbH**

Kietzstrasse 43
17291 Prenzlau

Tel. 03984/801855 **engagiert - kompetent - preiswert**

Wohnen im Grünen auf dem Land



**Wohnungsverwaltungs
GmbH Brüssow**

Vermietung - Verwaltung - Verpachtung

Mówimy po Polsku

Tel. 03984/833896 **Tel. 03984/71 90 344**

Waren Sie schon einmal in einem Farbtopf?



In unserem Fachgeschäft „Der Farbtopf“ bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Tapeten, Bodenbelägen, Farben und vieles mehr...

Gern unterstützen unsere Maler und Bodenleger Sie auch bei Ihren Renovierungsarbeiten.
Wir beraten Sie umfassend und kompetent.

Neubrandenburger Str. 76
17291 Prenzlau
Tel. 03984 / 27 39 oder 03984 / 71 85 99
Fax 03984 / 27 30
info@erste-prenzlauer-maler.de
www.erste-prenzlauer-maler.de

**Erste
Prenzlauer Maler
GmbH**

„Der Farbtopf“
Mo-Fr 8:00 – 18:00 Uhr, Sa 8:30 – 12:00 Uhr

Zunehmend interessant für Familien aus Polen

Insgesamt 1 600 Wohneinheiten verwaltet das Kommunale Wohnungsunternehmen Prenzlau Land. Nicht alle davon gehören zum Bestand der KWU. „Im eigenen Bestand haben wir rund 600 Wohneinheiten. Darüber hinaus haben wir die Geschäftsbesorgung für die Wohnungsverwaltungsgesellschaft Brüssow im vergangenen Jahr übernommen und führen im Auftrag der Gemeinde Nordwestuckermark die Bewirtschaftung von deren Wohneinheiten durch. Hinzu kommen private Vermieter, die uns mit der Verwaltung beauftragt haben“, zählt KWU-Geschäftsführer Hartmut Roll auf. Der Schreibtisch ist voll, die Mitarbeiter haben, um überall präsent zu sein und Aufgaben abzuarbeiten, viele Kilometer zu fah-



Neben der Verwaltung weiterer Seniorenwohnstätten betreibt die KWU in Schönwerder und Görzitz selbst solche Wohnanlagen für ältere Menschen.

ren. „Wir reden von insgesamt 68 Orten zwischen Menkin und Hammelspring.“ In diesem Jahr feiern das Prenzlauer Unternehmen und die Brüssower ihr 25-jähriges Bestehen. Die Zeiten für Wohnungsunternehmen im ländlichen Bereich sind nicht einfacher geworden. „Der Leerstand beträgt etwa 20 Prozent. Natürlich versuchen wir ihn zu minimieren. Doch die Möglichkeiten sind begrenzt“, sagt Roll und weist darauf, dass für potentielle Mieter, die in die „Plat-



Hartmut Roll, Geschäftsführer der KWU.

te“ auf dem Dorf ziehen, vor allem Fragen der Infrastruktur eine Rolle spielen. Kita und Einkaufsmöglichkeiten um die Ecke, eine gute Busverbindung und der Arzt vor Ort sind Pluspunkte. „Deshalb bringen wir uns, wo das möglich ist, ein und unterstützen“, sagt der

KWU-Geschäftsführer. Ärzte beispielsweise, die sich im ländlichen Bereich ansiedeln wollen und Praxisräume benötigen, können sich der Hilfe und Begleitung sicher sein. „Vorstellbar ist auch, dass in einem unserer Hausaufgänge irgendwann mal ein kleiner Laden aufmacht, der die alte Idee des Dorfkonzums aufgreift“, so Roll, dem es wichtig ist, dass der ländliche Raum gestärkt wird. „Auch durch Zuzug“, erklärt er mit Blick auf die rund 20 polnischen Familien, die in den Wirkungsbereich des Unternehmens gezogen sind. Den stärksten Zuzug durch polnische Familien hatte bislang Dedelow. „Das wollen wir mit einem Flyer und dem Internetauftritt in polnischer Sprache ausbauen. Wir haben auch eine polnische Muttersprachlerin im Unternehmen, die für Menschen aus ihrem Heimatland Ansprechpartnerin ist.“ Vor allem aber hofft man im Unternehmen darauf, dass es perspektivisch wieder Förderung für das Wohnen im ländlichen Bereich gibt. Und zwar nicht nur für Abriss, sondern auch für Sanierungen.

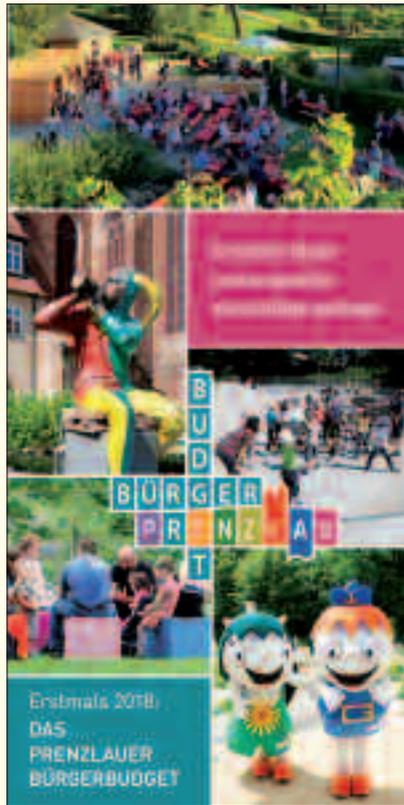


Zu den rund 1600 Wohneinheiten, die die KWU verwaltet, gehören auch Wohnungen in Prenzlaus Ortsteil Dedelow.

Kreativ und ideenreich beim Bürgerbudget

Am 30. Juni ist es soweit: Dann werden die Prenzlauerinnen und Prenzlauer über jene Vorschläge abstimmen, die im Rahmen des Bürgerbudgets vorgelegt wurden. „Bürgerbudgets haben sich in vielen Städten in den zurückliegenden Jahren etabliert. Die Handhabung ist dabei sehr unterschiedlich“, erläutert Marek Wöller-Beetz, Erster Beigeordneter der Stadt Prenzlau. „Teilweise werden den Bürgern Vorschläge der Verwaltung und der Politik vorgelegt, über die sie abstimmen können. Es gibt aber auch Städte, die ein bestimmtes Budget zur Verfügung stellen und die Bürger einladen und aufrufen, eigene Vorschläge vorzubringen. So machen wir es in Prenzlau“, erklärt Bürgermeister Hendrik Sommer. 30.000 Euro stehen dafür in diesem Jahr erstmals zur Verfügung. In der von den Stadtverordneten beschlossenen Satzung zum Bürgerbudget ist festgeschrieben, dass pro Projekt 5.000 Euro an Kosten anfallen dürfen. „Über die Medien, mit einem eigens angefertigten Flyer, in Bürgerversammlungen und bei vielen anderen Gelegenheiten haben wir die Bevölkerung aufgerufen, ihre Vorschläge zu unterbreiten. 30 Ideen wurden eingereicht. Das kann sich sehen lassen. Ob es alle Vorschläge in die Endrunde schaffen, wird jetzt durch die Verwaltung geprüft. Dort, wo wir einen Vorschlag vielleicht ablehnen müssen, werden wir transpa-

rent machen, warum er nicht realisierbar ist. Man hat also die Möglichkeit, sich gegebenenfalls noch einmal mit seiner Idee zu bewerben und den Antrag dann nachzubessern.“ Ebenso wichtig wie die Vorschläge selbst wird die Abstimmung darüber sein. „Hier geben wir auch Kindern ab dem 12. Lebensjahr, die



gemeinsam mit ihren Eltern zur Veranstaltung kommen, die Möglichkeit, ihre Favoriten zu küren. Perspektivisch ist vorstellbar, dass es eine eigens für Projekte von Kindern und Jugendlichen eingestellte Summe im Rahmen des

Bürgerbudgets gibt“, so Sommer, der auf eine rege Beteiligung bei der Abstimmungsveranstaltung am 30. Juni hofft. „Für diejenigen, die einen Vorschlag eingebracht haben, bietet sich an diesem Tag noch mal die Chance, ihr Projekt öffentlich vorzustellen. Außerdem werden wir die eingereichten Projekte auch noch mal in den Medien vorstellen, um so das Interesse zu wecken. Ich kann mir vorstellen, dass schon allein damit wieder neue Ideen entwickelt werden, sodass im kommenden Jahr noch mehr Vorschläge gemacht werden“, vermutet Marek Wöller-Beetz. „Wichtig ist, dass die umzusetzenden Projekte in gemeinnützigem Interesse und von der Stadt umzusetzen sind und mit der maximal zur Verfügung stehenden Summe alle Kosten abgegolten sein müssen. „Es darf sich also nicht um Vorhaben handeln, für die man noch eine andere Förderung bekommt oder Eigenmittel dazu stellt. Gern können die Kosten auch darunter liegen, denn dann können eventuell noch andere Ideen umgesetzt werden.“ Vorschlagsberechtigt sind, vorbehaltlich einer Satzungsänderung, Prenzlauer ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. „Das bedeutet jedoch auch in diesem Jahr nicht, dass nicht auch Kinder ihre Ideen einbringen können. Sie müssen halt nur Jugendliche oder Erwachsene finden, die sie unterstützen und für sie den Vorschlag einreichen.“

Morgen ist einfach.

Wenn man sich mit der richtigen Anlage- und Vorsorgetrategie auch bei niedrigen Zinsen gewünschte erfüllen kann.

Deka

Städtische Sparkasse

Beste Voraussetzungen für Kinder und Familien

Der Termin hätte nicht passender gelegt sein können. An dem Tag, für den sich die Bewertungskommission für den Wettbewerb „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ in Prenzlau angekündigt hatte, trafen sich in der Sporthalle der Grabow-Schule die Mädchen und Jungen aus den Grundschulen, um ge-



Jedes Jahr wird um den Titel „Sportlichste Grundschule“ gewetteifert.

meinsam um den Titel „Sportlichste Grundschule“ zu wetteifern. „Den Wettbewerb veranstalten wir bereits seit einigen Jahren, um den Sport noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken und bei den Kindern Spaß daran zu wecken. Unterrichts allein reicht da oft nicht aus. Wenn sie sich aber gemeinsam anstrengen, um den Titel und damit eine Prämie für die Schule zu bekommen, spornt das an“, so der Bürgermeister. Die Vertreter der Kommission sind dabei, als Hendrik Sommer den Steppkes ihre Urkunden überreicht und hören, wie sie begeistert rufen „Sport frei!“ Die nächste Station, vorbei an Spielplätzen, Grundschulen, der UckerWelle und dem Naturerlebnis, ist die Stadtbibliothek im Dominikanerkloster, wo Leiterin Katrin Kaesler voller Begeisterung davon erzählt, wie sie und ihre Kollegen hier die Leselust schon bei den Kleinsten wecken und von Projekten wie dem Vorlesetag, dem Lesezauber und dem Jugendliteraturwettbewerb berichtet. Neben ihr steht Doris Meinke von der Zentralstelle

für Sprache und Literatur der Uckermark. Das Arbeitsheft „Plattdütsch foer ju“ stößt auf reges Interesse. Sie hat es selbst erarbeitet und tourt damit durch die Schulen, hat Arbeitsgemeinschaften gegründet, um den Jüngsten die Sprache, die einst in der Uckermark gesprochen wurde, wieder nahe zu bringen. Weiter geht es ins „Diester“, wo Projekte mit geflüchteten Kindern, das Agenda-Diplom und die Arbeit des Kinder- und



Für die kleinen Petrijünger gab es letztes Jahr neue Rettungswesten vom Bürgermeister.



Gut betreut fühlen sich die Lütten in Prenzlaus Kitas.



In den Kitas wird regelmäßig gefeiert. Die Kita „Wunderland“ in Dedelow lädt im Mai zu ihrem Kitafest ein.

das Kinder aus sozial benachteiligten Familien schlechter gestellt sind als solche, deren Eltern gut verdienen“, sagt das Stadtoberhaupt. „Es gibt eine Vielzahl von Akteuren in unserer Stadt, die sich auf diesem Gebiet engagieren. Und auch wir selbst, als Stadt, tun eine Menge“, sagt er und zählt auf: „Wir haben vier städtische Kitas und Horte in unserer Trägerschaft. An allen Grundschulen gibt es Sozialpädagogen, zusätzlich haben wir eine Heilerziehungspädagogin eingestellt. Wir veranstalten, gemeinsam mit der Bürgerstiftung

der Stadt. Das Prenzlauer Profil, die Beteiligung und Förderung bei Netzwerkstrukturen und die Kooperation mit verschiedensten Partnern, die sich auf dem Gebiet engagieren, sorgen dafür, dass die Bedingungen für Kinder und Jugendliche und Familien stetig verbessert werden. „Wir sind längst noch nicht am Schlusspunkt angelangt. Es gibt immer noch etwas, was man mehr und besser machen kann. Darum wird es, egal, ob wir den Titel bekommen, auch in Zukunft gehen“, so Bürgermeister Sommer.

Barnim Uckermark das Agenda-Diplom, unterstützen unseren Kinder- und Jugendbeirat, fördern Projekte der Kinder- und Jugendarbeit.“ Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie die Kreismusikschule, das Kleine Theater, Freizeittreffs und das Naturerlebnis mit umweltpädagogischen Angeboten gibt es in

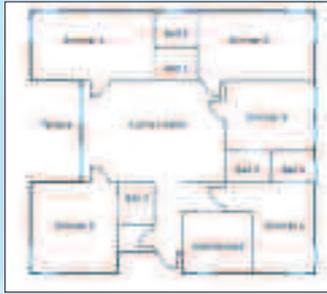
Jugendbeirates angesprochen werden. Das Programm, für das drei Stunden eingeplant sind, ist straff und die Informationsfülle groß. „Jetzt warten wir die Auszeichnungsveranstaltung ab, die im Mai stattfindet“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer. In Prenzlau ist man jedoch überzeugt: „Wir sind familien- und kinderfreundlich.“ Der Blick in die Bewerbungsunterlagen unterstreicht dies. „Uns geht es vor allem daran, dass alle gleichberechtigte Möglichkeiten haben. Es kann nicht sein,



Großes Engagement gibt es auch beim Vorlesetag und dem Lesezauber.

Jedes Jahr eine gute Nachricht: 2017 – Eröffnung Senioren Dorf, 2018 – 10 Jahre Sozialstation Weise

Das war doppelter Grund zum Feiern: Am 1. April 2018 feierte die Sozialstation Dirk Weise gleich zwei Jubiläen – 10 Jahre Sozialstation Dirk Weise und genau ein Jahr Senioren Dorf! Letzteres hat sich schon nach einem Jahr so gut bewährt, dass nur noch wenige Plätze zu vergeben sind. In den neun neu gebauten und gemütlich eingerichteten Bungalows an der Neustädter Feldmark im Süden der Stadt können 45 Senioren und Seniorinnen – auch Paare, auch



Geniale Raumaufteilung: Fünf schöne Zimmer mit Bad, dazu ein Salon, der auch als Küche genutzt wird und ein Wannenbad sowie eine Terrasse mit Zugang zum Garten – natürlich barrierefrei!



Gemütlich in den eigenen vier Wänden...

mit dem geliebten Haustier und auch mit eigenen Möbeln und Wohnaccessoires – in Einzelzimmern mit hohem Wohnstandard mit modernen Küchen, Bädern und Gemeinschaftsräumen ein neues betreutes individuelles Zuhause finden. Die Stadtrandlage der Häuser in ländlicher Umgebung bietet Ruhe und Entspannung und man ist trotzdem schnell in der Stadt. Dafür sorgt schon der eigens eingerichtete Fahrdienst. Darüber hinaus finden Arzt- und Frisörbesuche, Hand- und Fußpflege sowie Physiotherapie direkt vor Ort im Senioren Dorf

statt. Das große Plus des Senioren Dorfes ist das dazugehörige Schwesternhaus. Hier sind Schwestern, Pfleger und Betreuer rund um die Uhr sofort erreichbar.

Die Sozialstation ist bekannt für ihre vielfältigen kulturellen und sozialen Angebote. Neben geselligen Nachmittagen werden im Sommer wieder Wochenend-Urlaubsfahrten für die Patienten angeboten. Einmal im Monat stehen Tagestouren mit Unternehmungen wie beispielsweise Theater- und Tierparkbesuche auf dem Programm. Desweiteren ist die



...und dabei rund um gut versorgt von professionellen Pflegern und Betreuern.



Gemeinsam statt einsam – im Salon trifft man sich zum plauschen.

Sozialstation Dirk Weise Veranstalter und Organisator des alljährlich im August stattfindenden Alpakafestes in Schenkenberg. Die Einrichtung verfügt selbst über 13 Alpakas, die vor allem für therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden. Sie gaben vor vier Jahren dem Fest seinen Namen. Auch in diesem Jahr wird das Alpakafest im Stil eines vergnüglichen Dorffestes wieder viel Unterhaltung bieten, darunter ein großes Kinder-Karaoke und Pferdereien und natürlich auch die beliebten Alpaka-Führungen. Für Speis, Trank und Musik ist natürlich bestens gesorgt.

Die mehr als einhundert Mitarbeiter des Unternehmens unterstützen Pflegebedürftige und deren Angehörige in allen Lebenslagen. Neben der professionellen Pflege in den Bereichen Alten- und Krankenpflege, Grundpflege, Behandlungspflege, Urlaubs- und Verhinderungspflege werden auch medizinische Hilfestellungen und die Ausführung von ärztlichen Anordnungen angeboten. Spezialisiert hat man sich besonders auf die 24-Stunden-Inten-

sivpflege. In diesem Bereich wird die Versorgung von intensivpflichtigen Beatmungspatienten in der Häuslichkeit und in den Wohngemeinschaften übernommen. Zwei ambulante Intensivstationen befinden sich dafür zusätzlich in Prenzlau und Neubrandenburg. Neben dem Senioren Dorf gibt es noch vier weitere Wohngemeinschaften, die sich in Prenzlau, Fürstenwerder, Schönwerder und Brüssow befinden.



Brüssower Allee 91
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/7 18 04 03
Fax 0 39 84/7 18 04 04
www.sozialstation-weise.de



Allgemeinmedizin				
Dipl.-Med. Dietmar Acksel	Baustraße 51	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 30	
Dipl.-Med. Marina Eichler	Richard-Steinweg-Str. 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 18 27	
Dipl.-Med. Birgit Finger	Georg-Dreke-Ring 60	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 72	
Dipl.-Med. Sebastian Finger	Georg-Dreke-Ring 60	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 72	
Dr. med. Ute Finschow	Schulzenstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 95	
FA Frank Förster	Marktberg 21	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 24	
Dr. med. Ulrike Ilgert	Neustadt 24	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 02	
Dipl.-Med. Rita Kaireitis	Richard-Steinweg-Str. 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/20 17	
Dipl.-Med. Ralf Prust	Friedenskamp 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 57	
FÄ Anke Schiewe	Georg-Dreke-Ring 61	17 291 Prenzlau	0 39 84/64 51	
Augenheilkunde				
Dr. med. Elke Kaminski	Grabowstraße 3-5	17 291 Prenzlau	0 39 84/68 87	
Dr. med. Christine Slowik-Pulsack	Richard-Steinweg-Str. 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 79 00	
Chirurgie				
Carsten Grams	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 51	
Diagnostische Radiologie				
Dr. med. M. Tarek Al-Ahmar	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 33 70	
Frauenheilkunde & Geburtshilfe				
Dr. med. Carsten Gutzschebauch	Schenkenberger Str. 1a	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 00 34	
Dipl.-Med. Andrea Herbst	Diesterwegstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 00 30	
Dr. med. Alena Kiss	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 52	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde				
Dr. med. Silke Nawroth	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 19 00	
FA Ingolf Surel	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/71 86 25	

VOLKSSOLIDARITÄT

Landesverband Brandenburg e. V. Verbandsbereich Uckermark



- Sozialstation für ambulante Pflegedienstleistungen und hauswirtschaftliche Versorgung (Angermünde, Prenzlau, Templin, Schwedt, Gartz/Oder)
- Servicebüros für allgemeine soziale Beratung (Schwedt, Templin, Prenzlau)
- Wohngemeinschaften/Wohnen mit Service (Angermünde, Templin, Tantow)
- Begegnungsstätten (Angermünde, Prenzlau)
- MehrGenerationenHäuser (Schwedt, Lychen)
- Freiwilligenagenturen für ehrenamtliches Engagement
- Kindertagesstätten (Angermünde, Gartz/Oder, Tantow)
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen (Prenzlau, Templin)
- Tagesstätte für Menschen mit seelischer Behinderung (Prenzlau)
- ambulant betreute therapeutische Wohngruppe (Prenzlau, Templin)
- ambulant betreutes Einzelwohnen für chronisch psychisch kranke Menschen (uckermarkweit)
- ambulante Hilfen zur Erziehung – Beratung, Gruppenarbeiten, Familienhilfe etc. (uckermarkweit)



Miteinander • Füreinander

Sozialstation Uckermark Straße des Friedens 5a 16278 Angermünde Tel.: 0 33 31-2 36 52 Fax: 0 33 31-7 29 89 49	Sozialstation Prenzlau Kietzstraße 1 17291 Prenzlau Tel.: 0 39 84-71 91 80 Fax: 0 39 84-83 27 72	Sozialstation Templin Lychener Str. 60 17268 Templin Tel.: 0 39 87-20 00 55 5 Fax: 0 39 87 - 20 89 86	Sozialstation Schwedt Lindenaallee 34 16303 Schwedt/Oder Tel.: 0 33 32-25 10 77 Fax: 0 33 32-83 53 63	Amb. Pflegedienst Gartz Pommernstraße 145 16307 Gartz/Oder Tel.: 03 33 32-87 05 00 Fax: 03 33 32-87 05 01
--	---	--	--	--

90 Jahre Krankenhaus Prenzlau

Am 13. September im vergangenen Jahr wurde dieses Jubiläum gefeiert. Zur Feststunde am Vormittag waren GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau, die Landräte Bodo Ihrke und Dietmar Schulze sowie die Bürgermeister von Eberswalde, Friedhelm Boginski, und Prenzlau, Hendrik Sommer, erschienen. Verwaltungsdirektorin Marita

Schönemann nahm dies zum Anlass, aus der vor 90 Jahren gehaltenen Eröffnungsrede des Landrates zu zitieren: „Auf dass von diesem Haus Segen ausgehen möge für unser Uckermärker Land!“ Im Anschluss an seinen Festvortrag ließ es sich Chefarzt Dr. Oliver Günther nicht nehmen, gemeinsam mit seinen Kollegen die Gäste persönlich



Seit 90 Jahren ein Segen für Prenzlau: Die Mitarbeiter des Krankenhauses.

Der Nachmittag war dann allen Bürgern vorbehalten, die sich für eine Führung durch das Haus, für Vorträge oder die medizinischen und gesunden Produkte aus der Region interessierten.



Historische Aufnahme des Krankenhauses Prenzlau.



Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH
Kreiskrankenhaus Prenzlau



Wir tun mehr ...
für Ihre Gesundheit

- Innere Medizin
- Intensivmedizin
- Notfallaufnahme
- Anästhesiologie
- Unfallchirurgie
- Gynäkologie
- Altersmedizin
- Kardiologie/
- Diabetologie
- Gastroenterologie
- Orthopädie
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Schmerztherapie
- Ambulante Operationen
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für plastisch-ästhetische Chirurgie

Stettiner Straße 121 · 17291 Prenzlau · Telefon 03984 33-0 · info@krankenhaus-prenzlau.de

Innere Medizin			
Dr. med. Manfred Ehrlich	Uckerpromenade 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 44 10
FA Dörte Gest	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 30 60 46
Dr. med. Peter Glorius	Karl-Marx-Straße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 71 40
Dr. med. Torsten Hofmann	Karl-Marx-Straße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 71 40
FA Rafal Jankowski	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 35 00
Dipl.-Med. Cornelia Lottemoser	Kietzstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 33 00
Dipl.-Med. Thomas Märkel	Karl-Marx-Straße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 71 40
Dr. med. Robert Rosius	Schulzenstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/20 25
FA Christian Scheer	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 30
Dr. med. Hanka Vallentin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 50
Dr. med. Jörg Vallentin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 55
Dr. med. Michael Weber	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 58
Dr. med. Ulrike Zimmermann	Neustadt 24	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 02
Kieferorthopädie			
Dr. med. Martina Brademann	Friedrichstraße 41	17 291 Prenzlau	0 39 84/57 86
Dr. med. dent. Kerstin Neitzel	Schulzenstraße 3	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 25 38
Kinder- & Jugendmedizin			
Dr. med. Wolfgang Bähr	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 53
Dipl.-Med. Detlef Reichel	Friedenskamp 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 60
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut			
Dipl.-Psych. J. Schwarz de Olivo	Uckerpromenade 19	17 291 Prenzlau	0 39 84/7 18 09 80
Krankenhaus			
Kreiskrankenhaus Prenzlau	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 30
Nervenheilkunde			
Dipl.-Med. Arite Poser	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/71 95 40
Orthopädie			
Dipl.-Med. Thomas Bergemann	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 77 70
Dr. med. Martin Eichler	Richard-Steinweg-Str. 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 75

Endlich wieder in Ruhe schlafen

Mindestens jedes fünfte Paar in Deutschland ist davon betroffen: Mitten in der Nacht Aufwachen, vom Geschnarche des eigenen Partners! Meisten schnarchen Männer. Doch auch Frauen sind betroffen. Alkohol am Abend oder Übergewicht können Ursache sein, dass ab dem 40. Lebensjahr die Geräusche in der Nacht für den Partner unerträglich werden. Ohrstöpsel, mehrfaches Wecken in der Nacht bis zum getrennten Schlafzimmer sind dann häufig die Antwort. Darunter leidet naturgemäß die Beziehung und sogar die Gesundheit des Schnarchers. Zu den Geräuschen gehören häufig nächtliche Atemaussetzer, Schlafapnoe genannt. Neben Nasensprays und operative Eingriffe gibt es die Möglichkeit von so genannten Schnarchschiene. Hierbei wird der Unterkiefer des Schlafenden um einige Millimeter nach vorn geschoben und verhindert dadurch, dass der Rachen zusammenfällt. Ohne kostspieliges Anpassen im Zahnlabor kommt die Schnarchschiene Somnofit aus. Wem das erst einmal zu teuer ist, sollte es mit



Zumutung für den Partner: Schnarchen

der „kleinen Schwester“ Somnolis probieren, um zu sehen ob die Technik wirklich funktioniert, damit dem gemeinsamen Schlafzimmer nichts mehr im Wege steht.

Schlaf-Laden • Michael Schäfer
Fichtestraße 12 • 59071 Hamm
Tel. 0 23 81/44 30 65 • www.schlaf-laden.de

AWO – Hilfe mit Herz und Verstand

Unter dieser Maxime versorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH mehr als 200 Klienten in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege. Mit der Demenzberatung und einem gut ausgebauten Helferkreis zur Unterstützung pflegender Angehöriger rundet die AWO die Angebote in der Uckermark im Raum Prenzlau, Templin und Umland ab. Die AWO Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH betreibt zwei Sozialstationen für die ambulante Haus- und Krankenpflege in Prenzlau und in Templin. Dazu stehen im AWO-Seniorenhaus am Thomas-Müntzer-Platz 60 stationäre Pflegeplätze zur Verfügung. Mit der Fertigstel-



Die AWO steht seit nunmehr fast 100 Jahren für Menschlichkeit und Solidarität.

lung der Tagespflege „HADIS“ in der Prenzlauer Triftstraße wurde ein weiteres Angebot für pflegebedürftige Menschen geschaffen. Sie bietet älteren und hochbetagten Menschen, die noch in ihrer

Häuslichkeit leben, tagsüber unterstützende Hilfe, Betreuung und aktivierende Pflege. Damit brauchen diese Menschen ihre gewohnten Lebensumstände nicht grundsätzlich ändern, können aber die bedarfsgerechten Angebote der Pflegeeinrichtung nutzen und die Gemeinschaft genießen. Als ergänzende Leistung zu allen Bereichen der Pflege bietet die Demenzberatungsstelle eine kostenfreie Beratung und Hilfe von Betroffenen sowie Angehörigen an.

AWO Uckermark
Sozial- und Pflege gGmbH
Klosterstraße 14c
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 65 80
info@awo-uckermark.de
www.awo-uckermark.de

SCHON GEHÖRT?
Bei uns gibt es Top-Verstärker, jetzt wechseln!

IKKBB Innungskassenzentrum Brandenburg und Berlin | ikkbb.de

Geschäftsstelle Prenzlau
Dr.-Wilhelm-Kütz-Straße 40
Telefon (0 39 84) 62 02

Psychiatrie und Psychotherapie			
Dr. med. Jürgen Hein	Rosa-Luxemburg-Str. 21	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 86 04
Psychologischer Psychotherapeut			
Dipl.-Psych. Fabienne Kosak	Kleine Friedrichstraße 1	17 291 Prenzlau	0 15 75/1 55 54 90
Dipl.-Psych. Ines Krusche	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 36 38
Dipl.-Psych. Sarah Schnabel	Kleine Friedrichstraße 1	17 291 Prenzlau	01 60/91 72 14 27
Dipl.-Psych. Mark Wiesenthal	Thomas-Müntzer-Ülatz 3	17 291 Prenzlau	
Psychotherapeutisch tätiger Arzt			
FA Hans-Jürgen Boldt	Schulzenstraße 3	17 291 Prenzlau	
Urologie			
Dipl.-Med. Renee Niemetz	Richard-Steinweg-Str. 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/66 68
Zahnmedizin			
ZA Jochen Andreas Beimler	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 54
ZÄ Elke Brehmer	Neubrandenburger Str. 83	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 44 55
Dr. med. dent. Robert Krause	Friedrichstraße 36	17 291 Prenzlau	0 39 84/21 33
Dipl.-Stom. Gerd Krause	Baustraße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 30
Dr. med. Michael Krenz	Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 13	17 291 Schmölln	0 39 84/24 32
Dipl.-Stom. Gabriele Kubitzke	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/56 47
Dipl.-Stom. Kerstin Mamat	Steinstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/62 39
Dr. med. Britta Maslok	Grabowstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 50
Dipl.-Stom. Kerstin Müller	Stettiner Straße 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/61 76
Dr. med. Edwin Nauschütz	Stettiner Straße 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/7 12 51
Dr. med. dent. Sebastian Nauschütz	Georg-Dreke-Ring 61	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 73
Dipl.-Stom. Andreas Persch	Neustadt 20	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 89 70
ZA Mandy Rothenburg	Georg-Dreke-Ring 56g	17 291 Prenzlau	0 39 84/67 23
Dipl.-Stom. Carmen Rothenburg	Georg-Dreke-Ring 56g	17 291 Prenzlau	0 39 84/67 23
ZA Frank-Eric Siebert	Neustadt 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 68 46
Dipl.-Stom. Michael Svarovsky	Philipp-Hackert-Straße 12	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 71

Aus Liebe zum Menschen.

Dein zuverlässiger Partner in der Region

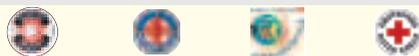
... wie schnell ist es passiert: Der Mensch – eben noch voller Optimismus – wird plötzlich zu einem Notfall: durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit. Sofortige Hilfe ist dringend geboten. Nicht selten stellen die Folgen eines solchen Geschehens die Angehörigen vor künftige Pflege- und Betreuungsaufgaben, die Mobilität des Betroffenen ist eingeschränkt und der gesamte Lebensalltag muss neu organisiert werden. In dieser besonderen Situation stehen Ihnen unsere fachlich gut ausgebildeten ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter zur Seite und unterstützen Sie, Ihr ganz persönliches Problem zu lösen. Scheuen Sie sich nicht – ganz gleich um welche Angelegenheit es sich handelt – uns anzurufen oder besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle.



Es ist vorwiegend der freiwillige ehrenamtliche Helfer, der dem Roten Kreuz einen menschlichen Sinn gibt.

- Häusliche Krankenpflege
- Wohnstätte für Behinderte Menschen
- Externe Tagesstruktur • Kindertagesstätte
- Netzwerk Gesunde Kinder • Blutspende
- Schuldner- und Insolvenzberatung

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5 • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/8 72 00



Augenoptik Steyer

The Spezialität für
Brillen & Kontaktlinsen



Notrufe



- Polizei 1 10
- Rettungsdienst, Feuerwehr 1 12
- Schutzbereich Uckermark, Polizeiwache 03 84/3 50
- Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 11 61 17
- Kinder- und Jugendnotdienst 08 00/1 11 03 33
- Elterntelefon, Hilfe für Familien 08 00/1 11 05 50

ASB-Rundumpflege

Über 20-jährige Erfahrung in der Pflege. Wir passen unsere Angebote der jeweiligen Nachfrage an.

Ambulanter Pflegedienst

- unsere Pflegekräfte sind rund um die Uhr für Sie da.
- Pflegebedürftige Menschen erhalten medizinische, pflegerische oder hauswirtschaftliche Versorgung im häuslichen Umfeld.

Tagespflege

- für ältere, pflegebedürftige Menschen. Hier werden Sie tagsüber liebevoll von Pflegefach- und -hilfskräften gepflegt und versorgt.
- Tagsüber gemeinsam – abends zu Hause

Betreute Wohnanlage

- Wohnen auf dem ältesten Siedlungsflecken der Kreisstadt in der Nähe des Stadtzentrums.
- Unsere Pflegekräfte kommen wann immer sie gebraucht werden, stunden- oder tageweise

Arbeiter-Samariter-Bund

Kreisverband Uckermark e.V.
Grabowstraße 58 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 46 52 • Fax 0 39 84/80 46 52
asb-um@t-online.de

Pflege-Anker – Intensiv- und Beatmungspflege in Prenzlau

Mit dem „Pflege-Anker“ in Prenzlau versorgt Geschäftsführerin Dorit Schauer seit Oktober 2014 mit über 20 Fach- und Pflegekräften außerklinische Intensiv- und Beatmungspatienten in Wohngemeinschaften in Prenzlau und Templin und in der Häuslichkeit.

Beatmungspflege – was steckt dahinter?



Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin von „Pflege-Anker“ Dorit Schauer.

Jeder hat schon einmal davon gehört, aber was steckt genau hinter dieser Art der Pflegeleistung? Geschäftsführerin Dorit Schauer erklärt: „Es gibt tracheotomierte Pflegebedürftige, die zeitweise



Ausgebildetes Personal überwacht die Pflege.

oder dauerhaft auf die Hilfe von Beatmungsgeräten angewiesen sind. Um den Betroffenen trotz ihrer Krankheit ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, besteht die Möglichkeit der so genannten intensiv- und Beatmungspflege. Dabei übernimmt unser speziell ausgebildetes Fachpersonal die Pflege des Pflegebedürftigen. Wie hoch der Pflegeaufwand ist, hängt von dem jeweiligen Krankheitsbild ab. Wenn notwendig, stehen die professionellen Pflegekräfte dem Patienten im Dreischichtsystem 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Die Art der Heimbeatmung und die Einstellungen des Beatmungsgerätes legt der behandelnde Arzt fest. Verändert sich der Gesundheitszustand des Pflegebedürftigen, so wird auch die entsprechende Beatmungspflege nach Rücksprache mit dem Mediziner angepasst.“



Das kompetente und freundliche Team des Pflege-Ankers vor ihrem Stützpunkt in Prenzlau.

Umfang der Pflege

Die Fachkräfte für Intensivpflege sind für die Überprüfung der Vitalwerte, Anpassung der Versorgung in Notfallsituationen und für die Funktionsfähigkeit der medizinischen Geräte, die im Einsatz sind, zuständig. Das Pflegepersonal erneuert regelmäßig die Beatmungsschläuche, da



Das Pflegepersonal kümmert sich auch um die fachgerechte Versorgung von Luftröhrenschnitten.

in Ausfall der Maschinen tödliche Folgen haben kann. Sie stellen permanent die ordnungsgemäße Funktionsweise der Geräte sicher, da ein Ausfall der Maschinen tödliche Folgen haben kann. Um eine optimale Sauerstoffzufuhr zu gewährleisten, entfernt das Pflegepersonal festsitzenden Schleim, damit die Atemwege immer frei sind. Auch das fachgerechte Versorgen von Luftröhrenschnitten und der Wechsel von Trachealkanülen fällt in ihren Aufgabenbereich. Täglich bekommt der Pflegebedürftige von den Pflegekräften die vom Arzt verordneten Medikamente. Sie überprüfen die Blutgaswerte und übernehmen alle Aufgaben, die zu den Bereichen der Grund- und Behandlungspflege gehören. Eine enge Zusammenarbeit mit Physio- und Logotherapeuten, die in die Wohngemeinschaften kommen, hilft die Mobilität und die Lebensqualität der Patienten zu verbessern.

Ursachen für eine Heimbeatmung

Ursachen dafür, dass eine Person beatmet werden muss, liegen meistens bei temporären oder bleibenden Störungen des Nervensystems oder der Atemmuskulatur. Typische Krankheitsbilder in

Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (w/m)

für unsere Wohngemeinschaften in Prenzlau und Templin.

Wenn Sie examinierte Pflegefachkraft oder Pflegehelfer sind und Lust auf ein neues, freundliches und engagiertes Team haben, gerne in einem familiären Ambiente arbeiten möchten und Interesse an einem spannenden Aufgabenbereich haben, dann melden Sie sich unter der Nummer 01 62/896 0254 oder senden Sie uns eine aussagekräftige Bewerbung an:

Pflege Anker
Baustraße 31 • 17291 Prenzlau

Wir freuen uns auf Sie !

der Heimbeatmung sind zum Beispiel die Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung (COPD), die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und die Muskeldystrophie. Die Patienten in der Heimbeatmung sind zum Teil vollständig von einer Beatmungsmaschine abhängig. Daher ist bei diesen heimbeatmeten Patienten eine ambulante Intensivpflege unumgänglich, denn viele Angehörige sind mit dieser Situation schlicht überfordert.

Zukunft und Perspektive

Aufgrund der hohen Nachfrage versorgt der „Pflege-Anker“ schon mehrere Patienten in den eigenen Wohngemeinschaften in Prenzlau und Templin, und es sollen weitere dazu kommen. In Prenzlau ist eine dritte WG vor der Fertigstellung und in Templin ist eine zweite geplant. Dorit Schauer dazu: „Diese unterstützende Wohnform ist eine individuelle und kostengünstige Alternative für den Patienten.“ Für Fragen steht das Team vom Pflege Anker allen Angehörigen und Interessierten gern zur Verfügung.

Pflege Anker
Baustraße 31 • 17291 Prenzlau
Tel. 01 62/896 0254
www.pflege-anker-prenzlau.de

Kultur- und Bürgervereine

Bürger- und Förderverein „Wir für Prenzlau“ e.V.
René Stüpmann, Friedrichstraße 41, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/85 57 17, www.wir-fuer-prenzlau.de

Das kleine Theater e.V.
Ines Keßner, Grabowstraße 14, 17 291 Prenzlau
Mobil 0 15 25/7 61 38 74, i.kessner@kleines.theater

Förderverein Evangelische Dorfkirche Dauer e. V.
Jens Putz, OT Dauer/Prenzlauer Straße 25, 17 291 Prenzlau
Tel. 03 98 51/6 37 58, www.dorfkirche-dauer.de

Fotoclub Prenzlau
Stefan Uhlig, Marktberg 29, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 22 79, www.fotoclub-prenzlau.de

Fotoclub Uckermark
Oliver Voigt, Rosenstraße 18, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 73/7 70 23 83, www.fotoclub-prenzlau.de

Freundeskreis der Kreismusikschule Uckermark e.V.
Karin Weber, Karl-Marx-Straße 3, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/70 15 41, kms@uckermark.de

Historienspektakel Prenzlau e.V.
Jörg-Uwe Schilling, An der Kirche 4, 17 291 Oberuckersee
Tel. 01 72/3 96 25 72, www.historienspektakel.de

IG Kulturscheune Prenzlau e.V.
Dieter Hahlweg, Bruchweg 22, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 51/26 01 41 89, www.kulturscheune-prenzlau.de

Interessengemeinschaft Frauen und Familien Prenzlau e.V.
Sieglinde Knudsen, Binaca Karstädt,
Brüssower Allee 48a, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 22 10, www.igfrauen.de

Klosterland e.V.
c/o Dominikanerkloster, Uckerwiek 813, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/76 88 41, www.klosterland.de

Mundartverein „Adebernest“
Edwin Labahn, Steglitzer Straße 23, 17 291 Oberuckersee
Tel. 03 98 63/7 82 56

Prenzlauer Carnevalclub e.V.
Silvio Grensing, An der Baumschule 3, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/71 95 48, www.prenzlauernevalclub.de

Prenzlauer Städtepartnerschaftsverein e.V.
Anett Hilpert, Am Steintor 4, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/75 10 02, www.staedtepartnerschaft.prenzlau.eu

Pro Jacobi Prenzlau e.V.
Wilfried Wegner, Neustadt 63, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 39 39, wegner-bau-und-wert@arcor.de

Rotaract Club Prenzlau
Friedrichstraße 2, 17 291 Prenzlau
www.rotaract-prenzlau.de

Tourismusverein Prenzlau e.V.
Hans-Dieter Thiemke, Antje Lang, Marktberg 2, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 39 52, www.prenzlau-tourismus.de

Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.
Jürgen Theil, Friedenskamp 6, 17 291 Prenzlau
Sparkasse Grabowstraße, Kommunikationszentrum
Tel. 0 39 84/80 04 61, www.uckermaerkischer-geschichtsverein.de

Uckermärkischer Konzertchor
Elke Rohsius, Karl-Marx-Straße 3, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 79 64, rohsius@freenet.de

Verein der Freunde des Dominikanerklosters Prenzlau e.V.
Jörg Wesenberg, Dr. Stephan Diller Uckerwiek 813
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/75 10 41

Soziale Vereine

Anerkannter Betreuungsverein Prenzlau e.V.
Steffi Richter, Kietzstraße 38a, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 18 18, btv-richter@gmx.de

Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Uckermark e.V.
Gerlinde Daum, Grabowstraße 58, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 46 52, asb-um@t-online.de

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Uckermark e.V.
Jutta Frank, Klosterstraße 14c, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 46 52, www.awo-uckermark.de

Brandenburgischer Seniorenverband e.V., Ortsverband Prenzlau
Wolfgang Koch, Steinfurth 14b, 17 291 Prenzlau
Tel. 03 98 53/3 50 03, gjwok@t-online.de

Deutsches Rotes Kreuz, KV Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Nico Brückmann, Stettiner Straße 5, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/87 20 21, nbrueckmann@kv-uckermark-west.drk.de

Diakoniestation Prenzlau e.V.
Silke Beuster, Friedrichstraße 40, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/22 22, www.diakonie-prenzlau.de

Kinderstübchen Prenzlau e.V.
Heike Müller, Goethestraße 59, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/57 84 & 80 81 51, www.kinderstuebchen-prenzlau.de

Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark – Elternakademie
Doreen Boll, Georg-Dreke-Ring 58a, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 34 66 96, dboll@kv-uckermark-west-drk.de
www.netzwerk-gesunde-kinder.de

Weisser Ring e.V.
Dr. Manfred Schneider, Kirchweg 8, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 90 43, drmschneider38@gmail.com

Sportvereine

Anglerverein Prenzlau e.V.
Rudolf Zeidler, Neustädter Damm 17a, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/53 84 & 01 71/5 22 48 24, www.anglerverein-prenzlau.de

Brieftaubensportverein Uckerbote 09407 Prenzlau e.V.
Herr Ulrich Gerling, Am Igelpfuhl 14, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 39 77, www.uckerbote-prenzlau-ev.npage.de

Betriebssportgemeinschaft (BSG) Sparkasse UM e.V.
Mandy Thielemann, Georg-Dreke-Ring 62, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/3 65 91 21, bsg@spk-uckermark.de

BSV Prenzlau e.V.
Peter Galfe, Ahornweg 10, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/27 94, www.bsv-prenzlau.de

Dedelower SV 90 e.V.
Dirk Berndt, Dorfstraße 6, OT Schönwerder, 17 291 Prenzlau
Mobil 01 73/6 34 43 16, dedelower-sv90@web.de

Drachenbootverein Prenzlau e.V.
Mike Förster, Bergstraße 10, 17 291 Prenzlau
Mobil 01 73/2 43 53 06, www.uckerdrachen.de

ESV Prenzlau e.V.
Rüdiger Bütow, Jürgen Düring, Am Dreieck 3, 17 291 Prenzlau
OT Schönwerder, Tel. 03 98 53/24 70
rudiBuetow@web.de, juergen.dueing@googlemail.com

Karate Dojo „Zanshin“ Prenzlau e.V.
Uwe Lucka, Blumenstraße 9, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 73/9 74 93 13, www.dojozanshin.de

MC „Uckermark“ Prenzlau e.V. im ADAC
Uwe Krüger, Badestraße 4, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/35 90 07 & 01 74/1 85 92 47, www.mcuckermark.de

Prenzlauer Judo-Sportverein e.V.
Jörg Brämer, Stettiner Straße 56, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 50 84, www.judo-prenzlau.de

Prenzlauer Segel-Club e.V.
Martin Bildhauer, Am Strom 9, 17 291 Prenzlau
Mobil 01 62/2 33 53 92, www.prenzlauer-segelclub.de

Reit-, Fahr- und Voltigierverein Prenzlau e.V.
Katja Schlucht, Neustädter Damm 24, 17 291 Prenzlau
Mobil 01 72/3 97 54 37

Agenda-Diplom wieder mit neuen Events

Die Sommerferien werden wieder spannend. Sechs Wochen lang stehen Baden, Urlaub, Freizeit und natürlich das Agenda-Diplom auf dem Programm. Grundschulkindern und auch Ältere sind zum Mitmachen eingeladen. Neben vielen langjährigen Partnern, die tolle Veranstaltungen bieten, sind auch wieder neue dabei. Zu ihnen gehört die Uckermärkische Kulturgentur, die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zu einer dreitägigen „Hörspielwerkstatt“ einlädt. „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Angeboten und Partnern“, erklärt Prenz-

laus Pressesprecherin Alexandra Martinot, die gemeinsam mit Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark die Agenda-Veranstaltungen koordiniert und das Agenda-Diplom organisatorisch betreut. Mittlerweile ist man auch in Angermünde und Schwedt auf die Sommerferi-



Erlebnisreiche Ferientage drinnen und draußen.

Im Agenda-Kalender gibt es, wie jedes Jahr, eine Gesamtübersicht über alle Termine, Hinweise zur Anmeldung sowie Teilnahmeerklärung und Stempelkarte zum Herausnehmen. Und wieder gilt: Wer an mindestens vier Veranstaltungen teilgenommen hat und seine Stempelkarte abgibt, bekommt auf der Turm- und NudlMeile das Agenda-Diplom überreicht. Neugierig geworden? Das Veranstaltungsheft mit allen Terminen wird zwei Wochen vor Ferienbeginn an allen Grundschulen verteilt und kann aus dem Netz von der Seite der Stadt heruntergeladen werden. Alle Veranstaltungen des Agenda-

„Wir sind offen für Wünsche“, sagt Katja Neels von der Bürgerstiftung.

Diploms sind kostenlos.



Floßbau am Igelpfuhl



Infos & Kontakte: Stadt Prenzlau • Pressestelle, Alexandra Martinot • Tel. 0 39 84/7 51 03
Bürgerstiftung Barnim Uckermark, Katja Neels • Tel. 0 39 84/9 38 90 10 • Funk 0 15 20/1 85 81 56
agendadiplom@buergerstiftung-barnim-uckermark.de

SC Azato e.V.

Herr Hagel, Stettiner Straße 93, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 62/5 47 75 20, www.sc-azato.de

Seesportverein Prenzlau e.V.

Uwe Wollin, Neustädter Damm 17b, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 67 04, ssvprenzlau17b@googlemail.com

Segel-Club „Rot-Weiß“ Prenzlau e.V.

Andreas Verch, Neustädter Damm 51, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 73/3 10 82 76, www.segelclub-prenzlau.de

SV Fortuna Prenzlau e.V.

Steffen Dommann, Friedrichstraße 41, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/4 82 94 80, www.fortuna-prenzlau.de

SV Medizin 64 e.V. Prenzlau

Dr. Horst Hakenbeck, Richtstraße 9, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/40 59, hakenbeckprenzlau@web.de

SV Preussen 02 e.V.

Herr Hein, Goethestraße 32, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 57 23 & 01 62/4 24 36 28

SV Topfit e.V.

Marianne Gerling, Am Igelpfuhl 14, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 39 77 & 01 79/3 93 45 62

TSV 62 Prenzlau e.V.

Roswitha Schelk, Schenkenberger Straße 25, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/47 52, ross@tsv62.de

Verein für traditionelles Karate e.V. „NAGAMASA“

Herr Stoll, Georg-Dreke-Ring 37, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 74/6 70 53 84, www.nagamasa.de

Sonstige Vereine**baseCamp Prenzlau e.V.**

Brüssower Allee 62, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/87 97 06, www.stadtmission-prenzlau.de

Bauernverband Uckermark e.V.

Manfred Mesecke, Am Vorstadtbahnhof 8, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/25 84, bauernverband.uckermark@t-online.de

Berufsbildungsverein Prenzlau e.V.

Daniel Drews, Brüssower Allee 60, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 72 20, www.bbvp.de

Demokratischer Frauenbund, LV Brandenburg e.V.

Bergstraße 8, 17 291 Prenzlau
Tel. 03984/801800, dfb-prenzlau@gmx.de

Förderverein Baudenkmal Blindower Kirche e.V.

Ruth Mesecke, Landstaße 29, OT Blindow,
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/64 18,

Freie Schule Prenzlau e.V.

Mascha Krink, Neustädter Damm 5, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 19 28, www.aktive-naturschule.de

Imkerverein Prenzlau e.V.

Wolfgang Lorke, Stettiner Straße 87, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 49 74, wolfgang.lorke@freenet.de

Kameradschaftsverein der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau e.V.

Horst Hartwich, Grabowstraße 50, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 76/43 97 04 99

Kleingartenverein „Sonneneck“ e. V. Prenzlau

Karl Rehbein, Georg-Dreke-Ring 19, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/54 64 & 01 73/6 33 82 41 & 01 62/4 62 22 11

Kreisverband der Gartenfreunde Prenzlau e.V.

Jens-Heino Schyia, Diesterwegstraße 6, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 08 36, gartenfreunde.pz@vodafone.de

Ländliche Arbeitsförderung Prenzlau e.V. – LAFP

Thomas Holbe, Franz-Wienholz-Straße 29, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 35 92 90, www.laf-prenzlau.de

LIONS Club Prenzlau

Friedrichstraße 2, 17 291 Prenzlau, www.lions.de

Mieterverein Prenzlau und Umgebung e.V.

Jens M. Schröder, Kietzstraße 20a, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 21 68, www.mieterverein-prenzlau.de

Prenzlauer Tierschutzverein e.V.

Frauke Förster, Schenkenberger Straße 38,
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 09 21

Rassegeflügelzuchtverein Prenzlau und Umgebung e.V.

Jürgen Fliegel, Zum Gutshof 2, OT Mühlhof, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/56 71 & 01 71/9 90 51 54

fliegel.gutshof20@t-online.de**Rassekaninchenverein D92 Prenzlau e.V.**

Herr Walkhoff, Gartenstraße 9, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 15 20/2 55 00 56

Rotary Club Prenzlau

Friedrichstraße 2, Hotel Uckermark, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/3 64 00, www.rotary1940.de/prenzlau

Schulförderverein Grundschule 4 Prenzlau e.V.

Frau Timm, Frau Utech, Frau Quade
Grundschule IV „Artur Becker“

Robert-Schulz-Ring 58, 17 291 Prenzlau

Tel. 0 39 84/71 85 29, grundschule_4_prenzlau@t-online.de

Tourismusverband Uckermark e.V.

Dietmar Schulze, Stettiner Straße 19, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 58 83, www.tourismus-uckermark.de

Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Steffi Scholer, Neubrandenburger Straße 11, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/4 82 12 16, www.hospizverein-uckermark.de

Uckermärkischer Regionalverband e.V. Barnim-Uckermark (URV)/Bildungsberatungsgesellschaft Uckermark

Thomas Holbe, Franz-Wienholz-Straße 29, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 35 92 90, www.um-regionalverband.de

Volkssolidarität LV Brandenburg e.V., Kreisgeschäftsstelle UM

Straße des Friedens 5a, 16 278 Angermünde
Tel. 0 33 31/3 24 35, uckermark@volkssolidaritaet.de

Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau e.V.

Britta Buse, c/o Haushaltswaren & Geschenkartikel Buse
Friedrichstraße 17, 17 291 Prenzlau,

Tel. 0 39 84/46 92, gsm@prenzlau.de**Wirtschaftsforum Prenzlau e.V.**

Ralf Rapp, Birkenweg 8, 17 291 Grünow
Tel. 03 98 57/3 65 36 & 01 73/6 70 60 01, rapp@perrin.de

Kirchen und religiöse Gemeinschaften**Evangelische Stadtmission Prenzlau**

Brüssower Allee 62, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/87 97 06, www.stadtmission-prenzlau.de

Ev. Kirchenkreis Uckermark

Dr. Reinhart Müller-Zetsche, St.-Nikolai-Kirchplatz 2, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/85 19 20, www.kirche-uckermark.de

Landeskirchliche Gemeinschaft Prenzlau

Gisbert Witte, Am Quillow 44, OT Klinkow, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 49 66, prenzlau@lgv.de, www.lgv.de

Römisch-Katholische Kirche

Neubrandenburger Straße 1, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/23 35

Achtung:

Die Tabelle der Vereine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie Ihren Verein in dieser Übersicht nicht wiederfinden oder die Angaben fehlerhaft sein, informieren Sie bitte die Stadtverwaltung Prenzlau.

Beratung mit Weitblick

Ob bei Betriebsprüfungen oder Existenzgründung, eine fachmännische Beratung ist meistens unumgänglich. Kaum ein Unternehmer dürfte heutzutage in der Lage sein, alles allein bewerkstelligen zu können. In all diesen und noch mehr Belangen stehen deshalb die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Prenzlauer Kanzlei der ACTA Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft ihren Mandanten zur Seite. „Der Erfolg eines Unternehmens hängt wesentlich auch von einer guten fachlich fundierten Beratung in steuerlichen Angelegenheiten ab. Das beginnt bereits mit der Existenzgründung, führt über die Unternehmensanalyse, eine richtige Kostenrechnung und Kalkulation, über Investitions- und Finanzierungsplanung bis zur Erstellung von Jahresabschlüssen und jährlichen Steuererklärungen“, so Büroleiter Sven Kirchner. Die besondere Stärke bei der Betreuung vor allem kleiner und mittelständischer Betriebe ist dabei ein vernetztes partnerschaftliches Arbeiten mit unterschiedlich spezialisierten Unternehmen

und Fachkräften aus der Steuerbranche. Diese enge fachliche Kooperation vieler Spezialisten garantiert jedem Mandanten eine umfassende Beratung und Betreuung auf dem „weiten Feld“ der Steuern und Finanzen. Eine wichtige Rolle spielt für die ACTA der ständige und enge Kontakt zum jeweiligen Kunden. Er wird als Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und damit für eine langfristige und erfolgreiche Geschäftsbeziehung angesehen. Deshalb freut man sich auch immer wieder über junge, interessierte Leute, die sich im Hause zu Steuerfachangestellten ausbilden lassen. Die Ausbildung des eigenen beruflichen Nachwuchses wird als wichtig angesehen, weil damit am besten eine künftige, kontinuierliche Betreuung alter und neuer Mandanten in Prenzlau und Umgebung gesichert werden kann. Für Informationen rund um die vielfältigen steuerlichen Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten steht das Prenzlauer Team um Büroleiter Sven Kirchner jederzeit per Mail, telefonisch und natürlich auch persönlich gern zur Verfügung.



Das Team der Niederlassung Prenzlau steht Ihren Mandanten in allen Steuerfragen mit Rat und Tat zur Seite.

ACTA Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Triftstraße 7 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 58 80 • Fax 0 39 84/85 88 32
kanzlei.pz@acta-treuhand.de
www.acta-treuhand.de

Millioneninvestitionen für die Ortsteile

Im Zusammenhang mit dem Stadtbaukonzept 2030 rückte auch die bisherige Entwicklung der im November 2001 eingemeindeten Ortsteile sowie ihre Perspektive in den nächsten Jahren in den Mittelpunkt. Deshalb wurde im März dieses Jahres gemeinsam mit den Stadtverordneten und Ortsbeiräten eine Ortsteilkonferenz durchgeführt. Zum einen ging es darum, noch einmal in die Fusionsverträge zu schauen und den Stand der Abrechnung zu prüfen, zum anderen standen aktuelle Probleme der dörflichen Entwicklung, die Ausstattung mit Baugrundstücken sowie künftige Investitionen auf der Tagesordnung. Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung in den letzten 15 Jahren gibt es in den Ortsteilen eine relativ stabile Entwicklung. Einzige Ausnahme dabei bildet der Ortsteil Dedelow, wo durch die damalige Schulschließung ein wichtiger Grundstein der infrastrukturellen Ausstattung wegbrach. Die Abrechnung der 2001 geschlossenen Fusionsverträge zwischen der Stadt Prenzlau und den Ortsteilen des einsti-



Abgehakt im Fusionsvertrag: Neue Straßenlaternen, die unter anderem in Schönwerder aufgestellt wurden.

gen Amtes Prenzlau-Land und die bis 2010 durchgeführten Investitionsmaßnahmen zeigen, dass alle wichtigen Anliegen der damaligen selbstän-

digen Gemeinden realisiert wurden. So wurden zwischen 2001 und 2010 in den eingemeindeten Ortsteilen 5,128 Millionen Euro investiert – 1,908 Millionen Euro waren städtischer Eigenanteil. Gleichzeitig wurden jene Dörfer, die bereits vor 2001 zur Stadt gehörten, nicht vergessen. Hier wurden im gleichen Zeitraum 1,667 Millionen Euro investiert – der Eigenanteil lag bei 482.000 Euro. Diese Investitionstätigkeit in allen Ortsteilen setzte



Das Gemeindehaus in Klinkow wurde nach der Eingemeindung fertig gestellt.

sich, trotz Landesgartenschau und vielen Investitionen in der Kernstadt, auch 2010 bis 2017 fort. In dieser Zeit wurden Investitionen in Höhe von etwa 2,9 Millionen Euro, davon 1,6 Millionen Euro Eigenanteil, in den Dörfern getätigt. – Sinnvoll angelegtes Geld, gilt es doch, die Attraktivität des ländlichen Bereiches als Lebensort zu erhalten. Schließlich bieten auch Prenzlau's Ortsteile Räume für die unterschiedlichsten Lebensentwürfe. Um die zu verwirklichen gibt es rund um die Stadt in den Orts-



Dorf- und Erntefeste gehören zu den festen Bestandteilen in den Veranstaltungskalendern der Ortsteile.

Landesstraßenbauverwaltung dafür ein, dass entlang der nach Prenzlau führenden Bundes- und Landesstraßen straßenbegleitende Radwege etabliert werden. 2005/2006 gelang dies von Prenzlau nach Dedelow im Zuge des Bodenordnungsverfahrens. Nach den letzten Informationen des Landesbetriebes werden Ende 2018 die Baufeldfreimachungen für den Radweg nach Blindow erfolgen und der Radweg von Prenzlau über Mühlhof nach Güstow befindet sich in der Endphase des Planfeststellungsverfahrens.

teilen an die 50 Bauparzellen. Diese befinden sich in privatem Eigentum. Ein wesentlicher Aspekt ist zudem für viele, gerade jüngere Leute, die Frage der WLAN-Ausstattung. Die sieht im Wesentlichen gut aus, haben doch alle Orts- und Gemeindeteile der Stadt derzeit – mit Ausnahme von Dreyershof und Magnushof – eine DSL-Abdeckung in Höhe von 50 Mbit.

Wichtig darüber hinaus ist die verkehrliche Anbindung. Seit mehreren Jahren setzt sich die Stadtverwaltung bei der

der Stadt umzubauen. Auch mit Blick auf die in den nächsten Jahren anstehenden Dorfjubiläen – 2019 Blindow 750-Jahrfeier, 2020 Dedelow 700 Jahre und Klinkow, Mühlhof 175 Jahre, 2021 Dauer 700 Jahrefeier – kann konstatiert werden, dass auch künftig die dörflichen Ortsteile ein wichtiger Bestandteil des Gemeinwesens von Prenzlau sind.

Auch für die kommenden Jahre werden wichtige Investitionen in den Ortsteilen geplant. Hervorzuheben ist hier die Zusammenlegung eines neuen Feuerwehrgebäudes inklusive Toilettenanbau mit dem Gemeindehaussaal in Dauer. In Dedelow gibt es erste Überlegungen, das ehemalige Schulgebäude, in dem sich auch die Kita „Wunderland“ befindet, teilweise zurückzubauen, energetisch zu sanieren und zu einem „richtigen“ Gemeindehaus für diesen größten Ortsteil



Dem Seelübber Jubiläum folgen in den kommenden Jahren weitere in anderen Ortsteilen.



Im jährlichen Wechsel finden die Feuerwehrfeste in Prenzlau und den Ortsteilen und das Floriansfest in Dedelow statt.

Erste Adresse: Stadtinformation

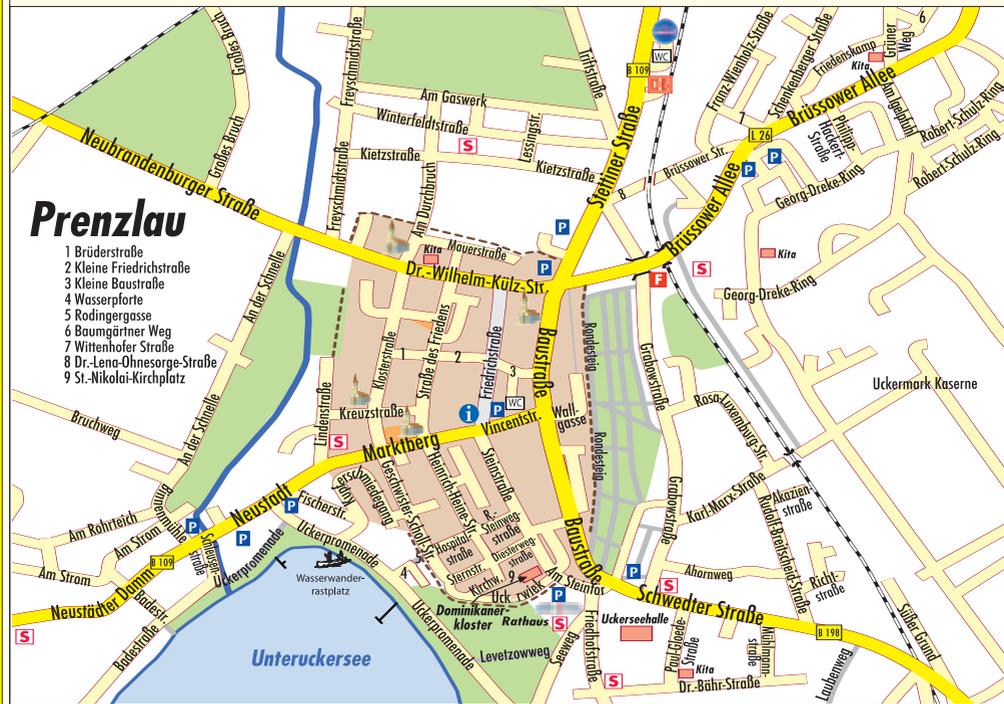
Citygutschein, Ausflugs-tipps, Tickets für Veranstaltungen in Prenzlau, der Region oder weiter weg, organisierte Exkursionen, Souvenirs und eine kleine Auswahl regionaler Spezialitäten – für all das ist die Stadtinformation am Marktberg Prenzlaus erste Adresse. „Selbstverständlich helfen wir den Gästen auch bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten“, erklärt Stadtinfo-Chefin Antje Lang. Was ist sehenswert in der Stadt und der Umgebung? Wo findet man Künstlerhöfe, wo kann man regionale Produkte kaufen, wo den ganz individuellen Urlaub mitten in der uckermärkischen Hügellandschaft verbringen oder vielleicht gleich um die Ecke mal ein paar Tage auftan-



Neben Tickets, Tipps, dem Citygutschein und vielen anderen Angeboten werben Simone Dethloff, Antje Lang und Ines Rothmay-Vetter (v.l.n.r.) auch mit den Prenzlau-Plakaten.

ken? „Wir finden das Passende heraus. Und das Schöne ist: Es kommen in jedem Jahr neue Angebote dazu, sodass es immer wieder lohnt, die Region neu zu entdecken.“ Einheimische nutzen die Stadtinfo vor allem gern zum Kauf der

beliebten City-Gutscheine, aber auch als Ticketverkaufsstelle. „Gern beraten wir Besucher aus der Region auch in Sachen Freizeitgestaltung. Sie werden erstaunt sein, was Prenzlau und die Uckermark zu bieten haben.“



„Stoppt Mobbing!“ – Prenzlau setzt ein Zeichen

Er steht auf der Bühne der Uckerseehalle. Breit, laut, präsent. Als Carsten Stahl im Rahmen seiner Kampagne „Stoppt Mobbing!“ vor Prenzlauer Schülern seine Geschichte erzählt und deutlich macht, wie wichtig es ist, sich gegen Mobbing stark zu machen, gibt es Momente, da ist es mucksmäuschenstill.

ihrer Seite ist und sich für sie stark macht. Unumstritten ist er dabei nicht. Auch nicht in Prenzlau. Manche finden es befremdlich, wie Stahl mehrere Hundert Kinder und Jugendliche dazu bringt, lautstark im Chor zu rufen „Stoppt Mobbing!“ Die Art,



Neben Hunderten Kindern setzen auch Bürgermeister Hendrik Sommer und sein Vize Marek Wöller-Beetz gemeinsam mit Carsten Stahl mit ihrer Unterschrift ein Zeichen gegen Mobbing.



Engagiert für die Jüngsten: Carsten Stahl.

Stahl fesselt die Mädchen und Jungen. Sie kennen ihn aus dem Fernsehen. Für viele der Kinder und Jugendliche ist er ein Vorbild, ein Held. Furchtlos, energisch, zupackend. Für Gerechtigkeit stehend. Sie erleben ihn als einen, der auf

wie er sie anspricht, stammt aus keinem Lehrbuch. Wahrscheinlich sagt er ihnen sogar das, was Lehrer und Schulsozialarbeiter schon zimal sagten: Dass Lästern schon Mobbing und der Schritt von gemeinen Worten und immerwährenden Sticheleien zu tätlichen Angriffen oft nicht groß ist. Er sagt es aber anders. Laut, eindringlich. Er spricht die Sprache der Kinder und Jugendlichen. Und er macht klar, wie aus Opfern Täter werden können; wie das Leben als Opfer in die Isolation führen und dramatische Folgen haben kann. „Mobbing ist nicht nur ein Problem an den Schulen. Es ist ein gesamtgesellschaftli-

ches“, erklärt Bürgermeister Hendrik Sommer. Die Veranstaltungen mit Carsten Stahl waren ein Auftakt. „Jetzt sind wir dabei, ein Netzwerk zur gründen und Partner ins Boot zu holen und uns mit den Schulen abzustimmen. Außerdem soll es möglichst einen Anti-Mobbing-Coach bei der Stadt geben, der unterstützt, berät und begleitet. An ihn können sich Betroffene ebenso wie die Schulen wenden“, zeigt der Bürgermeister nächste Schritte auf. Auch kündigt er an, dass Carsten Stahl wieder nach Prenzlau kommt. Dann wird er einzelne Schulen besuchen und vor Ort mit Schülern und Lehrern arbeiten.



Ort neuer Ideen in der Alten Kaserne



Begegnungsstätte „Diester“
Treffpunkt & Kleiderkammer
Diesterwegstraße 6
17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/9 38 98 48

Auf dem Tisch stehen Brötchen, Marmelade, Butter, Kaffee und Tee, drum herum sitzen Frauen aus Tschetschenien, Deutschland, Albanien und Syrien. Sie unterhalten sich, lachen, erzählen von Allerweltdingen. Es ist Dienstagvormittag und im „Diester“ steht das Frauenfrühstück nicht nur auf dem Tisch, sondern auch auf dem Programm. „Viele Frauen kommen oft her, fast jeden Tag. Für sie ist 'Diester' zu einem Treffpunkt geworden“, sagt Prenzlaus Ausländerbeauftragte Sekine Flämig. Die junge Albanerin gehört zu ihnen. Und sie hört ihnen zu. Es gibt viele Möglichkeiten, Integrationsangebote zu schaffen, Möglichkeiten der Begegnung zu bieten. Der „Diester“-Treff ist seit Anfang 2016 eine von ihnen in Prenzlau. Sekine Flämig ist von Anfang an dabei. Vor zwei Jahren waren ihre Deutschkenntnisse noch spärlich. Sie suchte den Kontakt, wollte lernen, sich einbringen. Also packte sie mit an, als die Räume eingerichtet wurden, beteiligte sich an Projekten. Mittlerweile ist sie

Ausländerbeauftragte, spricht gut Deutsch und hat viele eigene Ideen. Eine davon ist die Hausaufgabenbetreuung im „Diester“. Selbst Mutter zweier Kinder weiß sie, dass die ab und an Unterstützung bei dem, was sie an Schulaufgaben mitbringen, brauchen. Deshalb will sie dieses Angebot hier etablieren. So, wie es im „Diester“ bereits das ErzählCafé gibt, bei dem Geflüchtete mit ihren alltäglichen Problemen kommen und um Hilfe bitten. „Das Café ist offen und jeder, der Hilfe sucht oder selbst anbieten will, ist herzlich willkommen“,

sagt Michaela Werner-Meißner, Integrationsbeauftragte der Stadt. Sie versteht „Diester“ als einen Ort der Begegnung. Freundschaften sind hier entstanden wie auch Patenschaften, initiiert durch die Bürgerstiftung Barnim Uckermark und den Kirchenkreis Uckermark. Es gab Deutschkurse, geleitet durch Freiwillige, und es gibt die Kleiderkammer, die für viele ein



Einmal monatlich gibt es im „Diester“ den „Bürger(Meister)Treff“ mit dem Stadtoberhaupt.

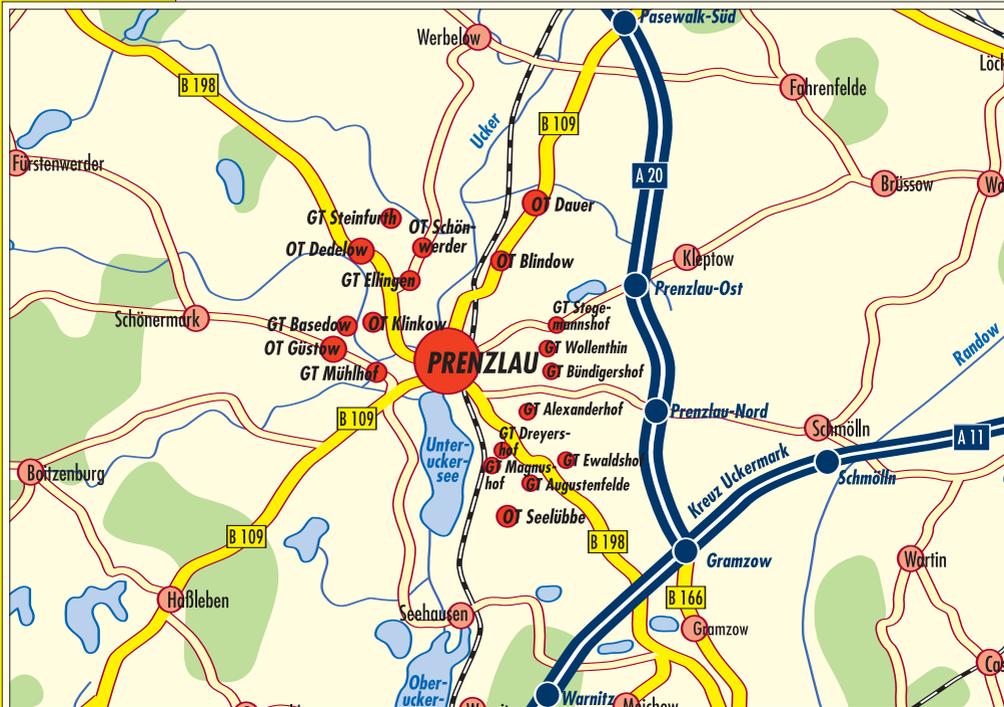
Anlaufpunkt ist. „Die Spendenbereitschaft ist groß und wir freuen uns immer wieder, dass wir damit so vielen helfen können“, sagen die Mitarbeiterinnen Barbara Malchow und Doreen Naglo. Kleiderkammer, ErzählCafé und Deutschkurse sind aber längst nicht alles, was hier stattfindet und stattfinden kann. Einmal im Monat trifft man hier das Stadtoberhaupt zum „Bürger(Meister)Treff“, ebenfalls einmal monatlich findet ein Kreativnachmittag statt. „Die Räume geben aber noch viel mehr her. Deshalb haben wir eine Zukunftswerkstatt ins



Das „Diester“ als Ort für neue Ideen: Regelmäßig finden hier Zukunftswerkstätten, Gesprächsrunden und andere Veranstaltungen statt.

Leben gerufen, um noch mehr zu entwickeln“, erklärt Stadt-Pressesprecherin Alexandra Martinot, die hier gemeinsam mit dem Integrationsbeauftragten des Landkreises, Stefan Krüger, und Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark immer donnerstags eine gemeinsame Sprechstunde hat. „Wer eine Idee hat oder nach Ideen sucht, ist willkommen. Die Räume stehen zur Verfügung, können genutzt werden.“ Bürgermeister Hendrik Sommer sieht darin ein großes Potential. Auch für die Zukunft. „Deshalb habe ich den Stadtverordneten jetzt

vorgeschlagen, die Alte Kaserne, in der sich das 'Diester' befindet, auch zukünftig im städtischen Besitz zu belassen und sukzessive auszubauen, zu sanieren und als ein Domizil für Vereine, für Initiativen und Projekte, ganz im Sinne eines offenen Hauses, zu entwickeln.“ Freuen dürfte das neben dem „Diester“-Team auch die anderen Mieter im Hause, zu denen der Migrationsfachdienst der Johanniter ebenso wie eine Ergotherapie und eine Logopädie sowie die Bürgerstiftung Barnim Uckermark und der „Bücherwurm“ gehören.



Taxi und Busverkehr Höft

Mit langjähriger Erfahrung im Bereich der kompetenten Personenbeförderung stimmen wir unser Angebot individuell auf ihre Wünsche ab! Ob im praktischen 9-Sitzer, in dem hochwertigen, reisebustauglichen 21-Sitzer oder dem komfortablen SUV für anspruchsvolle Kunden – mit unseren Fahrzeugen bleiben keine Wünsche offen!

Leistungen:

- Ausflüge
- Tagesfahrten
- Stadtrundfahrten
- Reiseverkehr
- Taxifahrten
- Einkaufsfahrten
- Schülerbeförderung
- Krankenfahrten

Taxi & Busverkehr Höft • Oliver Höft
 Winterfeldtstraße 57 • 17291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/83 58 15 • Fax 0 39 84/83 58 16
 info@taxi-hoeft.de • www.taxi-hoeft.de

Seerestaurant
 „Am Kap“
 die kulinarische Adresse in Prenzlau

Uckerpromenade 84
 17291 Prenzlau

Tel. 03984 7180305
 www.kap-prenzlau.com

Raffiniert, saisonal und regional

„Essen als Erlebnis“ ist das Credo, dem sich die Küche im Hotel Uckermark und der hauseigene Cateringservice „Fine Arts“ verschrieben haben. Was hier auf den Tisch kommt, ist frisch gekocht. Sie saisonalen Gerichte mit Zutaten aus der Region kommen bei den Gästen gut an. Wie auch das Angebot der Kochschule, die Inspiration gab für die Kochshow, die künftig zweimal jährlich stattfindet. Die immer wieder wechselnde Karte wird ergänzt durch Tagesgerichte, die zur Mittagspause im Restaurant einladen. Die besondere Kreativität der Küche zeigt sich auch dann, wenn zu Open-Air-Veranstaltungen wie dem Seeparkpicknick oder der Kulinarischen Meile neben weiteren Gastronomen das Hotel Uckermark mit besonderen Highlights aufwartet. Ein gutes Renommee hat



Großen Anklang fand die Kochshow, die nun zweimal jährlich stattfinden soll.



sich das Haus auch mit seinem Cateringservice erworben. Von der Familienfeier bis hin zum großen Event mit 600 Gästen weiß man sich auf alle Kundenwünsche einzustellen und diese mit besonderen Menüs oder einer großen Büfettauswahl zu erfüllen.

Wenn man seine Bank genauso gut kennt, wie seine Heimat, ist es eine **GENOSSENSCHAFTSBANK.**
 Meine Heimat. Meine Bank.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Werden Sie jetzt Mitglied bei Ihrer VR-Bank Uckermark-Randow eG und profitieren Sie von attraktiven Vorteilen und dem Recht der Mitbestimmung. Sichern Sie sich Ihren Anteil am Erfolg unter:

VR-Bank Uckermark-Randow eG



- Adolf-Strahr-Straße F1
- Ahornweg D4
- Akazienstraße D4-E4
- Alexanderstraße F5
- Alfred-Hinrichs-Straße E2-3
- Amselsteig E2
- Am Durchbruch D3
- Am Gaswerk C3
- Am Igelpfuhl E3
- Am Krankenhaus D1
- Am Rohrteich B4-C4
- Am Sägewerk A5
- Am Schäfergraben D5-E5
- Am Scharfrichtersee E5
- Am Steintor D4
- Am Sternberg (15) D4
- Am Strom B4-C4
- Am Uckerstadion D5
- Angermünder Straße E5-F5
- Anlagen B3-C4
- An der Baumschule E2-F2
- An der Schnelle C3-4
- An der Ucker C4
- Armaturenstraße F1-2
- Automeile D1
- Badestraße C4
- Baumgärtner Weg E2-3
- Baustraße D3-4
- Bergstraße D4
- Berliner Straße A5
- Binnenmühle C4
- Birkenweg E5
- Blumenstraße E1-2
- Bruchweg B3-C4
- Brüderstraße C3
- Brüssower Allee D3-F1
- Brüssower Straße D3
- Buchenweg (4) E-F2
- Diesterwegstraße (14) D4
- Dr.-Bähr-Straße D4
- Dr.-Lena-Ohnesorg-Straße D3
- Dr.-Wilhelm-Külz-Str. C-D3
- Drosselgasse E2
- Eibenweg F2
- Erika-Kliemann-Weg A5
- Erlenweg F3
- Eschenweg F2
- Feldstraße E2
- Fichtenweg E2
- Fischerstraße C4
- Fliederweg E3
- Fohlenbruch B4
- Franz-Wienholz-Straße D3-E1
- Freyschmidtstraße C3
- Friedenskamp E3
- Friedhofstraße D4-5
- Friedrichstraße D3-4
- Frohe Zukunft D2
- Gartenstraße D2
- Gebäude-Hoffmann-Straße F1
- Georg-Dreke-Ring D3-E3
- Geschwister-Scholl-Str. D4
- Gewerbestraße D1
- Goethestraße D5-E4
- Grabowstraße D3-4
- Großes Bruch C2-3
- Grüner Weg E2
- Grüner Winkel E1
- Grünower Chaussee E5-F4
- Güstower Straße A4
- Heideweg A5

- Heinrich-Heine-Straße D4
- Hospitalstraße (12) D4
- Karl-Marx-Straße D4
- Kastanienweg (5) E2
- Kiefernweg (3) F2
- Kietzstraße C-D3
- Kleine Baustraße D3-4
- Kleine Friedrichstraße (7) D3
- Klosterstraße C3-4
- Koppelweg (18) A5
- Kreuzstraße (10) C4
- Kupferschmiedegang C4
- Laubenweg D5-E5
- Leichensteig E1-2
- Lessingstraße D3
- Levetzowweg D4
- Lindenstraße B4-C4
- Marienkirchstraße (9) D5
- Marius-Erikson-Straße (2) E5-F5
- Marktberg B3-C4
- Mauerstraße E2-F2
- Max-Lindow-Straße (6) C3-4
- Mittelweg (1) D1
- Mühlenforste C4
- Mühlmannstraße D4
- Neubrandenburger Str. B2-C3
- Neustadt C4
- Neustädter Damm D3-4
- Neustädter Feldmark (19) A5
- Paul-Gloede-Straße D4
- Philipp-Hackert-Straße E3
- Platanenallee E2
- Richard-Steinweg-Str. (11) D4
- Richtstraße E4
- Robert-Schulz-Ring E3
- Rodingergasse D4
- Rondesteig D4
- Rosa-Luxemburg-Straße D4
- Röpersdorfer Straße A5
- Rudolf-Breitscheid-Straße D4-E4
- St. Nikolai Kirchplatz (17) D4
- Scharnstraße (8) D4
- Schenkenberger Straße D3-E1
- Schleusenstraße C4
- Schulzenstraße (13) D4
- Schwarzer Weg E1
- Schwedter Straße D4-E5
- Seelüber Weg E5

- Seeweg D4
- Siedlungsstraße E2
- Sperlingslust E2-F2
- Steinstraße D4
- Sternstraße (4) D4
- Stettiner Straße D1-3
- Straße des Friedens D3-4
- Süßer Grund E4
- Tannenweg E-F2
- Thomas-Müntzer-Platz D3
- Triftstraße D1-3
- Uckerpromenade C4-D5
- Uckerwiek D4
- Umspannwerk D1
- Vincentstraße D4
- Vogelsang E2
- Vorstadtbahnhof A4-4
- Wallgasse D4
- Walther-Rathenau-Platz E2
- Walther-Rathenau-Straße E2
- Wasserpforte D4
- Wiesengrund E2
- Winterfeldtstraße C3-D3
- Wittenhofer Straße D3
- Wollenthin F2

- 6 Max-Lindow-Straße
- 7 Kleine Friedrichstraße
- 8 Scharnstraße
- 9 Marienkirchstraße
- 10 Kreuzstraße
- 11 Richard-Steinweg-Straße
- 12 Hospitalstraße
- 13 Schulzenstraße
- 14 Diesterwegstraße
- 15 Am Sternberg
- 16 Sternstraße
- 17 St. Nikolai Kirchplatz

- 18 Koppelweg
- 19 Neustädter Feldmark
- 3 Kiefernweg
- 4 Buchenweg
- 5 Kastanienweg

Jubiläum mit Auszeichnung

Gute Nachricht gleich zu Jahresbeginn in Prenzlau. Das Familienunternehmen Opti-Wohnwelt wurde vom bekannten Nachrichtenmagazin Focus Money mit dem Siegel „Exzellente Kundenberatung“ ausgezeichnet. Opti fühlt sich mit dieser Wertschätzung in seiner intensiven Mitarbeiterentwicklung bestätigt.

Opti-Wohnwelt erzielte in der wissenschaftlich begleiteten Studie eine Top Ten Platzierung. „Wir sind stolz auf dieses hervorragende Ergebnis“, freuen sich Michael und Oliver Föst, Geschäftsführer von Opti-Wohnwelt. Bewertet wurden Service, Beratung, Vertrauen und Kundenzufriedenheit. Das Unternehmen trägt nun das Siegel „Exzellente Kundenberatung 2018 – Deutschland-Test Focus Money“. „Diese Auszeichnung ist ein anerkanntes Gütesiegel und damit ein vertrauenswürdiger Wegweiser für unsere Kunden.“, so die Manager zuversichtlich.

Die Auszeichnung des renommierten Nachrichtenmagazins ist eine Anerkennung für die qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Opti-Wohnwelt führt mit großem Engagement und Einsatz intensive Schulungs- und Coaching-Maßnahmen für alle Bereiche des Unternehmens durch. Hier stehen Lieferantenschulungen im Fokus, um die Mitarbeiter bei den aktuellen Trends der Branchen- und Produktentwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Auch die Ausstattung der Verkaufsmannschaft mit neuester Technik, wie zum Beispiel Tablets zum unabhängigen Arbeiten im Verkaufsraum, unterstützt die Beratungsqualität in den Filialen. Der Lohn sind treue und hochmotivierte Fachkräfte, deren Wissen stets auf dem neuesten Stand



Für seine „Exzellente Kundenberatung“ wurde Opti-Wohnwelt vom renommierten Nachrichtenmagazin Focus Money ausgezeichnet. Das Team aus der Filiale Prenzlau freut sich über das deutschlandweit anerkannte Gütesiegel.

ist. Dies lernen bereits die Auszubildenden von der Pike auf. „Wer aufhört besser zu werden, hört auf, gut zu sein“, betont Michael Föst nachdrücklich.

Die Auszeichnung von Focus Money in diesem Jahr, in dem das Unternehmen 40-jähriges Jubiläum feiert, ist eine Bestätigung, dass sich das Unternehmen auf OPTI-malem Kurs befindet. „Für unseren Anspruch, die besten Einrichtungsberater der Branche zu haben, ist die Auszeichnung eine klare Bestätigung“, freut sich Oliver Föst.

Optimal GmbH • Opti-Wohnwelt Gruppe
Angermünder Straße 7 • 17 291 Prenzlau
Tel. 08 00/200 82 22
www.opti-wohnlwelt.de

